



Europa kontrovers

EIN PLANSPIEL
ZUR ASYL- UND MIGRATIONSPOLITIK
DER EUROPÄISCHEN UNION

Kompaktes Inhaltsverzeichnis

<i>Hinweise für die Spielleitung</i>	<i>1</i>
<i>Szenario</i>	<i>5</i>
<i>Ablaufplan</i>	<i>8</i>
<i>Rollenkarten</i>	<i>9</i>
<i>Begriffserklärungen</i>	<i>67</i>
<i>Länderdaten</i>	<i>71</i>

Ziel

Die Teilnehmenden sollen im Verlauf des Planspieles einen Eindruck von der Arbeit des Europäischen Rates bekommen. Als höchstes Entscheidungsgremium der Europäischen Union gibt er die Leitlinien der gemeinsamen europäischen Politik vor. Da der Europäische Rat im Konsens entscheidet, müssen die Teilnehmenden versuchen, sich trotz gegensätzlicher Ansichten auf einen Kompromiss zu einigen. Dies soll die Diskussions- und Debattenkultur stärken und aufzeigen, wie schwierig sich die Konsensfindung gestalten kann, wenn die Positionen weit auseinanderliegen. Wichtig ist, dass am Ende des Planspiels ein Ergebnis präsentiert werden kann, sonst droht der Gipfel zu scheitern.

Ein weiteres Lernziel besteht darin, einen tiefergehenden Einblick in die europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik zu gewinnen. Die Teilnehmenden lernen die unterschiedlichen Standpunkte und Argumente der EU-Mitgliedstaaten in dieser Frage kennen, wodurch ein Perspektivwechsel erprobt werden kann.

Das Verständnis für komplexe politische Sachverhalte und demokratische Entscheidungsprozesse wird durch die Rollenübernahme gefördert bzw. erleichtert.

Vorbereitung

Idealerweise findet im Vorfeld des Planspieles schon eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Aufgaben und Funktionen der europäischen Institutionen statt. Es ist sinnvoll, die Stellung des Europäischen Rates im Institutionengefüge der EU kurz zu beleuchten. Darüber hinaus sollte auf die rechtliche Situation von Geflüchteten eingegangen werden und die wichtigsten Zahlen, Fakten und Begriffe zum Thema Flucht und Asyl mit den Teilnehmenden geklärt und ggf. diskutiert werden. Hierfür kann die zum Spiel gehörende und online verfügbare PowerPoint-Vorlage der Landeszentrale für politische Bildung MV genutzt werden¹.

Um das Planspiel in einer entspannten Atmosphäre spielen zu können, ist ein möglichst großer Raum erforderlich. Dieser sollte an einen Konferenzraum erinnern, in dem die Tische entweder o- oder u-förmig angeordnet sind. Im besten Fall sind die einzelnen EU-Länder mit Namensschildern oder Landesflaggen gekennzeichnet. Hilfreich sind ein bis zwei zusätzliche Räumlichkeiten, in denen informelle Gespräche in Kleingruppen geführt werden können.

Das Planspiel kann mit maximal 58 Teilnehmenden gespielt werden, mindestens sollten es aber 15 sein. Um jedoch einen guten Überblick über den Spielverlauf zu behalten, ist die maximale Teilnehmendenzahl für eine Lehrkraft nicht zu empfehlen.

Die Länder-Rollen sind so angelegt, dass sie doppelt besetzt werden können. So können die Regierungschef*innen von den zuständigen Fachminister*innen unterstützt

¹ Die Onlinematerialien zum Planspiel finden Sie unter: <https://www.lpb-mv.de/nc/publikationen/>.

werden. Gleiches gilt für die EU-Kommission. Die Rolle des*der Ratspräsident*in wird einfach besetzt und kann ggf. auch von der jeweiligen Lehrkraft übernommen werden. Allerdings ist hierbei darauf zu achten, nicht zu sehr in den Spielverlauf einzugreifen. Um die Durchführung des Planspiels besser in den Unterricht integrieren zu können, bietet es sich an, die Vorbereitungsphase sowie die Einarbeitung in die Rollenprofile auf mehrere Unterrichts- bzw. Hausaufgabeneinheiten zu verteilen.

Einarbeitung

Vor dem Verteilen der Rollenprofile sollte die Spielleitung mit den Teilnehmenden das Szenario lesen und ausführlich diskutieren. Alle offenen Fragen sollten möglichst geklärt werden, bevor es in das Spiel geht. Anschließend sollten alle gemeinsam den Ablaufplan durchgehen, damit jederzeit klar ist, an welchem Punkt sich das Spiel gerade befindet. Der Ablaufplan sollte darüber hinaus während des Spiels jederzeit zugänglich für alle Mitspielenden sein. Bitte beachten Sie, dass die im Plan angegebenen Zeiten nur grobe Richtwerte sind. Es kann also sein, dass einzelne Spielphasen durchaus kürzer oder länger dauern.

Wenn diese grundlegenden Punkte geklärt sind, können die Rollen verteilt werden. Zusätzlich bekommen alle Teilnehmenden einmal das Szenario, den Ablaufplan, die Übersicht mit den Länderdaten, die Begriffserklärungen mit den Definitionen aller für das Spiel relevanten EU-Begriffe und eine Landkarte. Diese Zusatzmaterialien sind mit dem Hinweis „Kopiervorlage“ versehen und sollten von der Spielleitung im Vorfeld des Spiels je nach Bedarf vervielfältigt werden. Ebenfalls hilfreich kann eine Landkarte der Europäischen Union sein, die für alle zugänglich ist.

Eröffnung des Gipfels

Die Eröffnung des Planspiels übernimmt der*die Präsident*in des Europäischen Rates. Dieser Rolle obliegt eine wichtige Aufgabe, da sie das Planspiel durch eine einführende Rede eröffnet, die Diskussion leitet und versuchen muss, die Teilnehmenden zu einem tragfähigen Kompromiss zu bewegen.

Die Eröffnungsrunde dient dazu, die Positionen der einzelnen Länder kennenzulernen. Offene Diskussionen oder Verhandlungen sollen zu diesem Zeitpunkt noch nicht stattfinden. Nach der Eröffnungsrede erhält der*die EU-Kommissionspräsident*in und nachfolgend alle Regierungen der Mitgliedstaaten die Möglichkeit, ihre Positionen in kurzen Statements vorzustellen. Auf diese Weise erfahren alle Mitspielenden, welche Länder ähnliche oder gegensätzliche Positionen vertreten. Hierzu sollten sich die Teilnehmenden kurze Notizen machen, um gut vorbereitet in die nachfolgenden Diskussionen und Verhandlungen gehen zu können.

Offene Debatte

Ziel der offenen Debatte soll es sein, zu einer gemeinsamen Position zu kommen, sonst droht der Gipfel zu scheitern. Das Einstimmigkeitsprinzip im Europäischen Rat erhöht die Schwierigkeit zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen, da die Ausgangspositionen der einzelnen Rollen teilweise sehr weit auseinanderliegen.

In der offenen Diskussion müssen alle Teilnehmenden daran mitwirken, einen gemeinsamen Kompromiss zu finden. Sie müssen bereit sein, von der vorgegebenen Position abzuweichen und sich auf die anderen zuzubewegen, ohne dabei das eigene Ziel komplett aus den Augen zu verlieren.

Die offene Debatte im Plenum kann nach Bedarf für informelle Gespräche zwischen den Ländern unterbrochen werden. So ist es beispielsweise möglich, dass Länder mit ähnlichen Interessen gemeinsame Strategien entwickeln oder Länder, die sehr weit auseinander liegen, zielgerichtet über die wichtigsten Konfliktpunkte reden können. Hier ist wiederum das Vermittlungsgeschick des*der Ratspräsident*in gefragt. Er*Sie muss die wichtigsten Konfliktlinien erkennen, zwischen den Regierenden vermitteln und, wenn nötig, Kompromissvorschläge unterbreiten.

Sollte das Spiel ins Stocken geraten, kann die Planspielleitung diese informellen Verhandlungsphasen dazu nutzen, einzelnen Gruppen oder Personen Hinweise oder Hilfestellung zu geben. Grundsätzlich ist allerdings zu sagen, dass sich die Spielleitung generell bei Planspielen dezent im Hintergrund halten sollte, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass die Teilnehmenden gelenkt werden. Wie oben bereits erwähnt, kann es sinnvoll sein, die Rolle des*der Ratspräsident*in zu übernehmen, um einen besseren Überblick über den Spielverlauf zu erhalten. Es gilt jedoch die Empfehlung, nicht zu dominant aufzutreten, sondern die Rolle eines gleichberechtigten Akteurs einzunehmen.

Abschlussrunde mit Abstimmung

Haben sich die Teilnehmenden auf einen Kompromiss geeinigt oder ist klar, dass es zu keiner Einigung mehr kommen wird, ist es Zeit, in die Abschlussrunde zu gehen. Vor dem Beginn sollte darauf hingewiesen werden, dass die Diskussionsphase beendet ist. In der Abschlussrunde sollte der*die Ratspräsident*in den Kompromiss nochmal kurz zusammenfassen. Alle anderen haben die Möglichkeit, sich kurz zu äußern und zu erklären, warum sie den Kompromiss mittragen oder im Zweifelsfalle eben nicht.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den ausgehandelten Kompromiss. Stimmberechtigt sind hierbei nur die Vertreter*innen der nationalen Regierungen. Nur wenn die Abstimmung einstimmig erfolgt, ist die Entscheidung gültig. Da in der Regel über mehrere Punkte angestimmt wird, ist es zu empfehlen, die Abstimmung via Tafel, Beamer oder ähnlichem zu verschriftlichen, damit alle einen Überblick über die jeweili-

gen Fragestellungen behalten. Nach Beendigung der Abstimmung verkündet der*die Ratspräsident*in das Ergebnis und schließt den Gipfel.

Auswertung

Bevor es in die Auswertung geht, sollte den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben werden, die jeweiligen Rollen abzulegen. Dies geschieht am besten mithilfe einer kurzen Pause. Damit nach dem Spielende nicht weiter diskutiert wird, ist es ratsam, den Hinweis darauf zu geben, dass das Spiel beendet ist und aus den jeweiligen Rollen auszusteigen.

In der Auswertung sollte in jedem Fall eine Distanzierung zur eigenen Rolle stattfinden. Wie hat man die Rolle empfunden? Gab es eventuell Konflikte mit den persönlichen Meinungen der Teilnehmenden in Bezug auf ihre Rolle? Fragen nach den individuellen Eindrücken der Teilnehmenden bieten sich hier an. Anschließend kann man sich dem Spielverlauf nähern und erfragen, warum sich das Spiel an der einen oder anderen Stelle in die jeweilige Richtung entwickelt hat. Wichtig ist es, in der Auswertung auch einen Realitätsbezug herzustellen. Wie realitätsnah waren das Spiel und die Ergebnisse? An welcher Stelle wurde im Planspiel vielleicht zu stark vereinfacht? Was nehmen die Teilnehmenden ganz persönlich aus dem Spiel mit? Gibt es neue Erkenntnisse oder Aha-Erlebnisse und wie wird die Asyl- und Flüchtlingspolitik der EU im Nachgang bewertet?

Ratssitzung zur gemeinsamen Asyl- und Flüchtlingspolitik in der EU

Seit Jahrzehnten ist Europa Ziel von Migrationsbewegungen.

Bis vor wenigen Jahren waren aufgrund ihrer geografischen Lage vor allem die südeuropäischen EU-Staaten von der stetigen Zunahme von Flüchtlingen betroffen. Immer mehr Menschen strandeten an den Küsten von Griechenland, Italien, Malta, Zypern und Spanien, nachdem sie die lebensgefährliche Flucht über das Mittelmeer wagten.

Im Jahr 2015 haben die Fluchtbewegungen deutlich an Dynamik zugenommen. Insgesamt waren weltweit knapp 60 Millionen Menschen auf der Flucht vor Kriegen, Konflikten und Verfolgung.¹ Davon gelangten 2015 und 2016 jeweils ungefähr eine Millionen Geflüchtete nach Europa.² Insbesondere durch den anhaltenden Bürgerkrieg in Syrien, die Ausbreitung der Terrormiliz „Islamischer Staat“ in Syrien und Irak und das erneute Aufflammen der Gewalt in Afghanistan stieg die Zahl der Geflüchteten aus dem Nahen Osten rasant an. Etwa drei von vier Flüchtlingen, die 2015 Europa erreichten, kamen aus dieser Region. Die Hauptfluchtroute führte über den Balkan. Somit trafen die geflüchteten Menschen nun in europäischen Ländern ein, die bisher kaum Erfahrungen mit Migration aus dem Nahen Osten hatten.

Die Reaktionen der einzelnen EU-Mitgliedstaaten waren sehr unterschiedlich und reichten von Abschottung bis hin zur erleichterten Einreise. Die neue Situation schien die EU und ihre Mitgliedstaaten zu überfordern und führte innerhalb der Europäischen Union zu Streit über den richtigen Weg in der Flüchtlings- und Asylpolitik. Die bestehenden gemeinsamen Asyl-Regelungen wurden schließlich vorübergehend ausgesetzt. Das zentrale Problem besteht nun darin, dass die Flüchtlinge innerhalb der EU höchst unterschiedlich verteilt sind. Die Länder mit den höchsten Aufnahmequoten sehen sich überfordert und wünschen sich mehr Solidarität von den Ländern, die bisher kaum Flüchtlinge aufnehmen wollten. Darüber hinaus kritisieren die Aufnahmeländer, dass sie die Kosten für Unterbringung, Versorgung und Integration allein tragen müssen und sich nicht alle beteiligen. Sie streben nach einer gemeinsamen europäischen Lösung. Andere Länder sprechen sich für nationalstaatliche Lösungen in der Asyl- und Flüchtlingspolitik aus. Eine Einigung in dieser Frage scheint schwierig. Um dennoch eine gemeinsame Position zu finden, lädt der*die EU-Ratspräsident*in die Staats- und Regierungschef*innen der EU-Mitgliedsländer zu einem Sondergipfel des Europäischen Rates ein.

1 Vgl. Pressemitteilung des UNHCR vom 18.06.2015. <https://www.unhcr.org/dach/at/9816-weltweit-fast-60-millionen-menschen-auf-der-flucht.html>.

2 <http://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20170629STO78630/eu-fluchtlingskrise-zahlen-und-fakten> (14.03.2019).

Was ist der Europäische Rat?

Im Europäischen Rat treffen sich die Chef*innen der Regierungen aus allen Mitglieds-ländern. Der Europäische Rat hat auch einen Chef oder eine Chefin. Das ist der Ratspräsident bzw. die Ratspräsidentin. Der*die Ratspräsident*in leitet und moderiert die Sitzungen.

Bei diesen Treffen beraten sich die Regierungen zu konkreten Fragen und Maßnahmen, um Probleme zu lösen und bestimmte politische Ziele zu erreichen. Vor allem wird im Europäischen Rat über die politische Ausrichtung der EU entschieden. Am Ende müssen alle einstimmig einen Beschluss verabschieden.

Worüber wird beraten?

Die Europäische Kommission hat einen Verteilungsschlüssel³ vorgeschlagen, der verschiedene Kriterien für die Verteilung von Geflüchteten innerhalb der EU beinhaltet. Die Prozentangaben geben an, wie stark auf das jeweilige Kriterium geachtet wird, also wie wichtig beispielsweise die Bevölkerungsgröße eines Landes bei der Zuteilung von Geflüchteten ist.

1. Die Bevölkerungsgröße (40 %):

Je größer die Bevölkerung, desto leichter ist es für die Mitgliedstaaten, Flüchtlinge aufzunehmen und zu integrieren. Die Bevölkerungszahl der Mitgliedstaaten liegt zwischen 83,2 Millionen Einwohner*innen (Deutschland) und 440.000 Einwohner*innen (Malta). Vor allem kleineren Staaten ist dieses Kriterium wichtig, weil sie nicht genauso viele Menschen aufnehmen möchten wie größere Staaten.

2. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf (40 %):

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für die Wirtschaftsleistung eines Landes, es misst die im Land hergestellten Güter und Dienstleistungen. Das höchste BIP pro Kopf in der EU hat Luxemburg mit 92.800 Euro, das niedrigste hat Bulgarien mit 7.100 Euro. Vor allem wirtschaftlich schwächere Staaten betonen die Wichtigkeit dieses Kriteriums, da sie für sich nicht die gleichen Möglichkeiten sehen wie für Staaten mit einer starken Wirtschaft.

³ Vgl. Europäische Kommission – Factsheet: Erste Maßnahmen auf der Grundlage der Europäischen Migrationsagenda: Fragen und Antworten, Brüssel (27.05.2015).

3. Die Zahl der in den letzten fünf Jahren gestellten Asyl-anträge (10 %):

Den Staaten, die bereits viele Geflüchtete aufgenommen haben und deren Asylanträge bearbeiten, ist es wichtig, dass dies berücksichtigt wird. Je mehr Asylanträge in den letzten fünf Jahren bereits gestellt wurden, desto weniger neue Geflüchtete soll ein Mitgliedstaat aufnehmen müssen.

4. Die Arbeitslosenquote (10 %):

Je höher die Arbeitslosigkeit in einem Land ist, desto schwieriger ist es, Geflüchtete zu integrieren und Arbeitsplätze für sie zu finden. Daher sollen Staaten mit einer hohen Arbeitslosenquote weniger Geflüchtete aufnehmen. Das heißt, vor allem Staaten mit vielen Arbeitslosen ist dieses Kriterium wichtig. Die höchste Arbeitslosigkeit im November 2018 hatte Griechenland mit 18,6 %, die geringste Tschechien mit 1,9 %.

Spielphase	EU-Akteure	Zeitplan
Einführung/ Vorbereitung	Einlesen Szenario und Rollenprofile kennenlernen Position und Strategie erarbeiten Ratspräsident*in: (Eröffnungs-)Rede vorbereiten	ca. 45-60 Minuten
Eröffnung des Gipfels/ erste Rederunde	Eröffnungsrede Präsident*in des Europäischen Rates Kommissions- und Ländervertreter*innen stellen ihre Position vor	ca. 45 Minuten
Offene Debatte im Plenum / informelle Verhandlungen	EU-Akteure diskutieren und verhandeln (in Kleingruppen)	ca. 45-60 Minuten
Zweite Statement- runde / Abstimmung / Ergebnis	ggf. veränderte Position vorstellen Verkünden des Ergebnisses durch Ratspräsident*in Beenden des Sondergipfels	ca. 30 Minuten
Auswertungs- phase	Abschlussdiskussion und Auswertung des Spielverlaufs sowie des Ergebnisses	ca. 30 Minuten

EU-Kommissionspräsident*in

*Sie nehmen als EU-Kommissionspräsident*in an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der EU-Kommission.*



Ausgangslage

Sie sind von der aktuellen Situation nicht begeistert und sehen die Gefahr, dass Europa an der Flüchtlingsfrage zerbricht. Deshalb erscheint Ihnen nur eine gemeinsame Lösung als sinnvoll.

Solidarität ist für Sie eine Grundsäule der europäischen Zusammenarbeit. Deshalb sind Sie überzeugt, dass sich die Mitgliedstaaten in schwierigen Situationen wie dieser gegenseitig unterstützen müssen. Sie glauben nicht, dass die Nationalstaaten die starke Zunahme von Flüchtlingen alleine bewältigen können und befürchten, dass durch das Schließen von Grenzen und die Wiedereinführung von Grenzkontrollen im Schengen-Raum⁴ das Konzept eines geeinten Europas in Frage gestellt wird.

Deshalb haben Sie bereits eine Quotenregelung für eine gleichmäßige und gerechte Verteilung von Flüchtlingen innerhalb Europas vorgeschlagen. Dazu hat die EU-Kommission einen Verteilungsschlüssel entwickelt, der im Szenario beschrieben wurde.

Argumente

Sie plädieren für ein EU-weites einheitliches Asylsystem und eine gemeinsame Sicherung der Außengrenzen der EU. Nur so können die Flüchtlinge gerecht auf alle Staaten verteilt werden, so dass kein Land überfordert ist. Grenzkontrollen innerhalb Europas sollten nur in Ausnahmesituationen durchgeführt werden und auf einen bestimmten Zeitraum begrenzt sein.

Sie sind der Meinung, dass man die Flüchtlingszahlen in Europa langfristig nur senken kann, wenn die Europäische Union ihre Anstrengungen in der Entwicklungszusammenarbeit und Friedenspolitik verstärkt, um so die Fluchtursachen zu bekämpfen. Die EU sollte mehr für den Flüchtlingsschutz tun. Aktuell stehen jährlich etwa 900 Mio. Euro für die humanitäre Hilfe zur Verfügung.

Aus Ihrer Sicht darf Europa nicht den Fehler machen, die Flüchtlingskrise nur als Gefahr zu betrachten. Vielmehr sollte sie auch als Chance gesehen werden, dem demographischen Wandel entgegenzuwirken. Weisen Sie die Mitgliedstaaten darauf hin, dass die europäische Bevölkerung immer älter wird und Europa deshalb Einwander*innen

⁴ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

braucht, die auch in die Arbeitswelt integriert werden und Steuern und Sozialabgaben leisten. Nur so bleiben die europäischen Sozialsysteme auf Dauer finanzierbar.

Sollten sich die Mitgliedstaaten nicht auf einem gemeinsamen Verteilungsschlüssel einigen, gibt es folgendes Vermittlungsangebot der EU-Kommission.

Schlagen Sie einen „Solidaritätsmechanismus“ vor. Die Mitgliedstaaten werden nicht verpflichtet, Geflüchtete nach einem Verteilungsschlüssel aufzunehmen. Sollte ein Mitgliedstaat aufgrund steigender Flüchtlingszahlen jedoch unter Druck geraten, werden die anderen EU-Staaten dazu verpflichtet, diesem Land unter die Arme zu greifen.

Folgende Unterstützung ist dabei denkbar:

Aufnahme von Asylsuchenden aus dem in Schwierigkeit geratenen Mitgliedstaat (das Zielland erhält dafür finanzielle Unterstützung von der EU).

Für die Rückkehr derjenigen, die kein Recht auf Verbleib in der EU haben, in ihre Herkunftsländer sorgen. (Abschiebungen für die in Schwierigkeit geratenen Mitgliedstaaten organisieren und durchführen)

Operative Hilfsmaßnahmen ergreifen. (Bereitstellung von Personal und Material)

Der Anteil den Ein EU-Land erbringen muss, wird zu 50 % proportional zum BIP und 50 % proportional zur Bevölkerung berechnet.

» Arbeitsauftrag

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Sie werden die Eröffnungsrede des Gipfels halten. Bereiten Sie dazu eine 2-minütige Rede vor. Darin sollten Sie ihren Verteilungsschlüssel erklären und deutlich machen, warum eine Einigung für die Europäische Union wichtig ist.*
- *Versuchen Sie, Ihre Position in den Verhandlungen soweit wie möglich durchzubringen.*
- *Tauschen Sie sich mit den Vertreter*innen der EU-Länder aus.*
- *Arbeiten Sie eng mit der*dem Präsident*in des Europäischen Rates zusammen.*
- *Sollten sich die Staaten nicht auf einen Verteilungsschlüssel einigen können, bringen Sie das Vermittlungsangebot der EU-Kommission ein.*

Präsident*in des Europäischen Rates



Sie sind Präsident*in des Europäischen Rates und haben die Staats- und Regierungschef*innen der Mitgliedstaaten sowie die EU-Kommission zu diesem Sondergipfel eingeladen.

Als Präsident*in leiten Sie die Sitzungen des Europäischen Rates. In der Runde der Staats- und Regierungschef*innen haben Sie die Rolle eines*r Moderator*in und Koordinator*in inne. Sie vermitteln zwischen den Staats- und Regierungschef*innen und achten darauf, dass alle Anwesenden zu Wort kommen. Ihr Ziel ist es, dass es am Ende des Sondergipfels einen Kompromiss gibt und dass Sie der Öffentlichkeit eine Einigung vermelden können. Sie achten zudem auf eine respektvolle Umgangsweise unter den Teilnehmenden. Weisen Sie Staaten zurecht, die in Ihren Augen nicht akzeptable Aussagen tätigen oder durch Verhaltensweise den Vermittlungsvorgang stören.

Sie arbeiten mit dem*der Präsident*in der Kommission zusammen und stimmen sich ab, damit am Ende alle EU-Mitglieder mit einer Stimme sprechen. An der Abstimmung selbst dürfen Sie nicht teilnehmen. Sie können nur vermitteln und versuchen, über die Tagesordnung Impulse für die Diskussion zu setzen.

Argumente

Besonders wichtig ist Ihnen der Zusammenhalt der EU nach innen und außen und die Einhaltung bestehender Regelungen und Verpflichtungen (Stichwort: Menschenrechte und Schengen-Raum⁵). Ansonsten droht das Projekt EU zu scheitern. Sie erinnern die Mitgliedstaaten daran, dass eine EU-Mitgliedschaft sowohl Rechte als auch Pflichten mit sich bringt.

⁵ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

» **Arbeitsauftrag**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und überlegen Sie, was Ihnen in der Diskussion wichtig ist.*
- *Bitten Sie die Kommission, eine kurze Eröffnungsrede zu halten und anschließend jedes Mitgliedsland, seine Position kurz darzustellen.*
- *Versuchen Sie, die Diskussion zu leiten und jeden gleichberechtigt zu Wort kommen zu lassen. Achten Sie auf einen guten Umgangston.*
- *Vermitteln Sie einen Kompromiss.*
- *Fassen Sie die Ergebnisse am Ende zusammen und formulieren Sie eine kurze Pressemeldung.*

Belgien

*Sie nehmen als Premierminister*in Belgiens an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der belgischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	11,68 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Brüssel
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	37.260 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	5,5 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	36.740 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	3.146 (2022)

Ausgangslage

Belgien gehört zu den Gründungsmitgliedern der Europäischen Union und gehörte ebenso von Anfang an zu den Schengener Vertragsstaaten⁶. In Belgien hat sich die Zahl der gestellten Asylanträge von 2014 auf 2015 mehr als verdoppelt (14.045/38.990)⁷. Mittlerweile ist die Zahl allerdings wieder deutlich gesunken. Die meisten Asylanträge stammten von Menschen aus Syrien, dem Irak und Afghanistan.⁸ Mit einem BIP pro Kopf in Höhe von 35.900 Euro (2019)⁹ liegt Belgien etwas über dem EU-Durchschnitt. Das Land ist ein regelrechter Vielvölkerstaat, in dem Menschen aus europäischen Nachbarstaaten, aber auch aus der Türkei und Nordafrika leben. In seiner föderalen Struktur sowie in den drei Amtssprachen – Niederländisch, Französisch und Deutsch – kommt dies zum Ausdruck. Innerhalb der EU sind es häufig die übrigen Benelux-Staaten¹⁰ und die Nachbarstaaten Deutschland und Frankreich, mit denen Belgien sich eng abstimmt.

⁶ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

⁷ <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

⁸ <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7203837/3-04032016-AP-DE.pdf/9fcd72ad-c249-4f85-8c6d-e9fc2614af1b> (15.03.2016).

⁹ Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

¹⁰ Benelux-Staaten: Belgien, Niederlande und Luxemburg.

Belgiens wirtschaftliches Potenzial basiert zu einem großen Teil auf dem touristischen Sektor. Seitdem der Nachbarstaat Frankreich die provisorischen Zeltstädte in Calais, wo viele Geflüchtete auf Weiterreise nach Großbritannien hofften, geräumt hat, versuchen diese nun verstärkt an der belgischen Nordseeküste ihr Glück. Viele Belgier*innen befürchten, dass dies gerade in den Urlaubsregionen zu finanziellen Einbußen führen könne, wenn etwa Urlauber*innen fernblieben. Daher hat Belgien an der Grenze zu Frankreich zeitweise wieder Kontrollen eingeführt.

Dennoch unterstützen Sie eine EU-weite Quotenregelung. Ihre Regierung ist allerdings Ende 2018 zerbrochen, da die Nationalist*innen ihre Politik nicht mittragen wollten.

Argumente

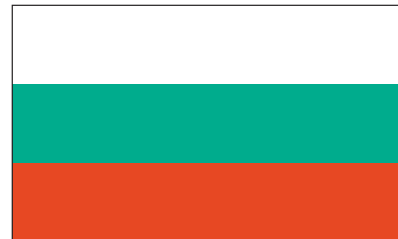
Bislang haben Sie sich für eine Quotenregelung zur Verteilung der Geflüchteten in der EU ausgesprochen und stützen diesen Plan weiterhin. Aufgrund der Schwierigkeiten, die vor allem die griechische Regierung bei der Sicherung der EU-Außengrenze hat, plädieren Sie für eine personelle und technische Verstärkung in den hauptsächlich betroffenen EU-Staaten und bieten dafür Hilfe an.

» **Arbeitsauftrag**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrede vortragen.*
- *Sie sind als relativ kleines Land in der EU auf die Kooperation ihrer europäischen Nachbarn angewiesen, vor allem Deutschlands und den Niederlanden, die ebenfalls für eine Quote sind. Versuchen Sie, mit diesen Ländern eine gemeinsame Position zu entwickeln.*

Bulgarien

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Bulgariens an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der bulgarischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	6,64 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Sofia
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	7.850 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	4,4 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	20.390 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	3.070 (2022)

Ausgangslage

Seit 2007 gehört der südosteuropäische Staat zur Europäischen Union, aber nicht zum Euro- oder Schengen-Raum¹¹. Die Bevölkerungszahl sinkt seit einigen Jahren und liegt momentan bei 6,95 Mio.¹² Vor allem junge Menschen wandern wegen der schlechten Aussichten auf Arbeit in ihrer Heimat oft in andere europäische Staaten aus. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Pro-Kopf betrug 2019 6.840 Euro. Damit liegt das Land im europäischen Vergleich auf dem letzten Platz.¹³ Vergleicht man diesen Wert mit dem EU-Durchschnitt von 27.980 Euro, wird klar, wie groß die wirtschaftlichen Unterschiede auch innerhalb der Europäischen Union sind.

In der Geflüchtetenpolitik tritt Bulgarien restriktiv auf. Der Staat grenzt im Osten und Südosten an die Türkei und im Süden an Griechenland – damit liegt er auf der „Balkan-route“, die viele Geflüchtete 2015 zur Flucht nach Europa nutzten. Bereits 2014 errichteten die Behörden einen Zaun im Osten, um den Grenzübertritt von Migrant*innen zu verhindern. Sie möchten, dass die Außengrenzen der EU geschlossen werden und die Grenzen zwischen den europäischen Staaten wieder stärker kontrolliert werden. Im Jahr 2015 beantragten über 20.000 Menschen in Bulgarien Asyl.¹⁴ Es gab weder genügend Unterkünfte, noch eine angemessene finanzielle Unterstützung für die Menschen. Mittlerweile stellen nur noch wenige Menschen einen neuen Asylantrag in Bulgarien. Im Gegensatz zu anderen EU-Staaten jedoch dürfen Flüchtlinge in Bulgarien sofort arbeiten

¹¹ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

¹² Eurostat: Online-Datenbank: Demographische Veränderung - absoluter und relativer Bevölkerungsstand auf nationaler Ebene (Stand: 11/2020).

¹³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/188766/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-den-eu-laendern/> (14.03.2019).

¹⁴ <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

und genießen die gleichen Rechte und Pflichten wie die einheimische Bevölkerung¹⁵. Auch sogenannte „Armutsflüchtlinge“, die in ihrer Heimat nicht politisch verfolgt werden, dürfen sich in Bulgarien für 3 Jahre aufhalten – eine in Europa außergewöhnliche Regelung.

Argumente

Sie lehnen einen festen Verteilungsschlüssel für Geflüchtete ab. Sie vertreten die Meinung, in den letzten Jahren schon genügend Menschen aufgenommen zu haben und sprechen sich für freiwillige Lösungsansätze aus. Sie weisen auf die wirtschaftliche Schwäche Ihres Landes hin, die es Ihnen sehr schwer macht, Unterkünfte auszustatten oder bessere Betreuung für Geflüchtete zu organisieren. Deshalb hoffen Sie auf weitere finanzielle Unterstützung aus der EU. Außerdem sind Sie der Meinung, durch Ihre sehr offene Gesetzgebung hinsichtlich des Aufenthalts von politisch Verfolgten und „Armutsflüchtlingen“ Ihren Beitrag für Europa bereits zu leisten. Weisen Sie die anderen Staaten auf dieses Engagement hin. Sie fordern wirtschaftlich starke EU-Staaten, die bisher verhältnismäßig wenig Geflüchtete aufgenommen haben (z.B. Frankreich, Dänemark und Irland) auf, sich stärker zu engagieren.

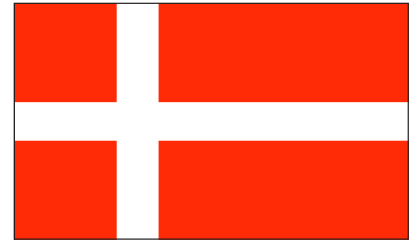
» **Arbeitsauftrag**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrede vortragen.*
- *Zusammen mit den anderen östlichen EU-Staaten bilden Sie einen Block gegen eine feste Verteilungsquote. Sprechen Sie sich dafür beispielsweise mit Ungarn, Polen oder der Slowakei ab.*

¹⁵ <http://www.tagesspiegel.de/politik/eu-staaten-und-fluechtlinge-asyl-ist-nicht-gleich-asyl/12233360.html> (21.10.16).

Dänemark

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Dänemarks an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der dänischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	5,91 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Kopenhagen
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	52.230 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	5,30 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	4.565 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	772 (2022)

Ausgangslage

Dänemark ist eine parlamentarische Erbmonarchie mit einer langen liberalen Tradition. Seit 1973 ist Dänemark Mitglied der EU. Ähnlich wie die anderen skandinavischen und baltischen Staaten ist Dänemark mit etwa 5,8 Mio. Einwohner*innen dünn besiedelt. Es gilt als ökonomisch recht stark, da es in der EU das dritthöchste Pro-Kopf-Einkommen BIP erzielt (49.720 Euro/Jahr)¹⁶. Im Jahr 2015 haben 20.935 Menschen einen Antrag auf Asyl gestellt¹⁷. Bezogen auf die Bevölkerungszahl nahm Dänemark 2015 weitaus mehr Geflüchtete auf als beispielsweise Frankreich, Italien, Griechenland oder Spanien.

Durch den enormen Anstieg der Flüchtlingszahlen in Europa im Verlauf des Jahres 2015 hat sich die Asylpolitik Dänemarks verschärft. Seit Dezember 2015 müssen Personen, die Asyl beantragen, zunächst einen Großteil ihres Bargelds und ihrer Wertsachen verbrauchen, bevor sie Zuwendungen vom dänischen Staat erhalten können. Außerdem wurde der Familiennachzug erschwert und die zeitliche Begrenzung des Aufenthaltsstatus von fünf auf zwei Jahre verringert. Eine weitere Reaktion auf die hohen Flüchtlingszahlen war (trotz des Schengen-Abkommens¹⁸) die vorübergehende Einführung von Grenzkontrollen im November 2015. Dadurch hat sich die Zahl der Asylbewerber*innen deutlich reduziert. 2019 beantragten nur noch 2.695 Menschen in Dänemark Asyl¹⁹.

¹⁶ Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

¹⁷ <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

¹⁸ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

¹⁹ https://www.europarl.europa.eu/infographic/welcoming-europe/index_de.html#filter=2019 (24.11.2020).

Argumente

Auf europäischer Ebene sind Sie gegen einen Verteilungsschlüssel²⁰, weil Sie in den Bereichen der Innen- und Sicherheitspolitik Ihre Eigenständigkeit bewahren wollen. Dazu gehört die Kontrolle darüber, wer nach Dänemark kommen darf und wer nicht. Sie sind der Meinung, dass man die Fluchtursachen bekämpfen muss. Dafür sind Sie bereit, etwa eine halbe Milliarde Euro für eine kollektive Lösung zur Bekämpfung der Fluchtursachen zu gewähren. Da Dänemark bereits zu den führenden Ländern bei der Entwicklungshilfe zählt (2 Mrd. jährlich), erwarten Sie vor allem von den anderen Mitgliedstaaten mehr Bemühungen. Kritisieren Sie, dass andere Staaten keinen so hohen Beitrag leisten.

Von der Dublin III-Verordnung²¹ rücken Sie jedoch nicht ab. Danach sind vor allem die EU-Staaten im Mittelmeerraum für die Unterbringung von Flüchtlingen verantwortlich.

Sie setzen auf Abschreckung und Eindämmung, um wirtschaftlich motivierte Einwanderung zu verringern. Dazu sollte Ihrer Meinung nach auch die gemeinschaftliche Sicherung aller EU-Außengrenzen dienen. Aus diesem Grund sind Sie dafür, die EU-Grenzschutzagentur FRONTEX²² zu stärken und weiter auszubauen, damit weniger Geflüchtete nach Europa kommen.

» Arbeitsauftrag

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrede vortragen.*
- *Versuchen Sie, auf dem Gipfel für Ihre Position zu werben. Mit dem Nachbarn Schweden verbindet Sie eine lange Tradition skandinavischer Zusammenarbeit. Versuchen Sie, mit Staaten, die eine ähnliche Sichtweise haben, eine gemeinsame Position zu entwickeln und auf dieser Basis eine gemeinschaftliche EU-Lösung zu finden.*

²⁰ Verteilungsschlüssel der EU-Kommission, siehe Glossar.

²¹ Dublin III-Verordnung, siehe Glossar.

²² FRONTEX Grenzschutzagentur, siehe Glossar.

Deutschland

*Sie nehmen als Bundeskanzler*in Deutschlands an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der deutschen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	83,8 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Berlin
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	35.590 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	3,10 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	243.835 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	2.909 (2022)

Ausgangslage

Durch den weltweiten Anstieg der Flüchtlingszahlen im Jahr 2015 stieg auch in Deutschland die Zahl der schutzbedürftigen Menschen an. So wurden 2015 über 440.000, 2016 sogar über 720.000 neue Asylanträge gestellt²³. Das waren mit Abstand die meisten innerhalb der Europäischen Union. Schaut man allerdings auf die Zahl der Asylanträge pro Einwohner*in, lag Deutschland nicht mehr ganz vorne (2015 gemeinsam mit Finnland Platz 4, 2019 Platz 7)²⁴. 2017 lebten allerdings auch schon fast eine Million anerkannter Flüchtlinge in Deutschland.

Da die Aufnahmebereitschaft der EU-Länder sehr unterschiedlich ist, kommt es zu einer ungleichen Verteilung der Flüchtlinge in Europa. Dies liegt vor allem daran, dass es keine gemeinsame europäische Asylpolitik gibt, sondern das Asylrecht von den Nationalstaaten selbst geregelt wird. Deshalb drängt Deutschland auf eine gemeinsame Asyl- und Flüchtlingspolitik und setzt sich für einen europäischen Verteilungsschlüssel von Geflüchteten nach deutschem Vorbild ein. Deutschland unterstützt den Vorschlag der EU-Kommission und versucht, andere Staaten ebenfalls davon zu überzeugen.

Argumente

Sie fordern mehr Engagement von den EU-Mitgliedstaaten. Europa muss sich in dieser schwierigen Phase als Solidargemeinschaft beweisen, die Herausforderungen können nicht in den Nationalstaaten gelöst werden. Machen Sie klar, dass eine Solidargemeinschaft wie die EU nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten beinhaltet. Jeder

²³ http://www.europarl.europa.eu/external/html/welcomingeuropa/default_en.html (14.03.2019).

²⁴ <https://www.proasyl.de/thema/fakten-zahlen-argumente/statistiken/> (14.03.2019).

Staat muss einen angemessenen Anteil leisten. Die Bundesregierung fordert deshalb, Geflüchtete mit dem Ziel einer fairen Lastenverteilung nach dem Verteilungsschlüssel aufzuteilen. Grundsätzlich möchte sie aber am Dublin-System festhalten, die Verantwortung läge also erst einmal weiter bei dem Staat, den ein Flüchtling zuerst betreten hat. Anschließend könnten die Menschen in der EU verteilt werden. Daher haben Sie Italien aufgefordert, die bereits dort registrierten Geflüchteten wieder aufzunehmen. Italien verweigert dies allerdings.

Die EU müsse außerdem eine stärkere Verantwortung bei der Bekämpfung der Fluchtursachen übernehmen und für einen verbesserten Schutz der EU-Außengrenzen sorgen.

Sie kritisieren die teilweise sehr unsolidarische Haltung einiger Länder. Machen Sie auch deutlich, dass Sie alle die Genfer Flüchtlingskonvention unterschrieben haben. Wenn einzelne Staaten nur christliche Flüchtlinge oder Flüchtlinge aus bestimmten Staaten aufnehmen wollen, weisen Sie darauf hin, dass dies dem Diskriminierungsverbot der Europäischen Union widerspricht und als rassistisch ausgelegt werden kann. Verteidigen Sie sich gegen die Kritik, die Flüchtlingskrise sei ein deutsches Problem, da Sie die Geflüchteten eingeladen hätten. Sie sind der Überzeugung, nur Ihre Pflicht gegenüber den sich in Not befindenden Menschen zu tun.

» **Arbeitsauftrag**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrede vortragen.*
- *Versuchen Sie Ihre Position in den Verhandlungen soweit wie möglich durchzubringen.*
- *Stimmen Sie sich mit anderen Ländern ab, die einen ähnlichen Ansatz verfolgen.*

Estland

*Sie nehmen als Premierminister*in Estlands an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der estnischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	1,35 Mio (2022)
Hauptstadt:	Tallinn
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	15.370 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	7,0 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	2.945 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	2.181 (2022)

Ausgangslage

Im Zuge der Auflösung der Sowjetunion wurde Estland 1991 ein unabhängiger Nationalstaat. Seit 2004 gehört die Republik zur Europäischen Union.

Zwischen 1990 und 2018 hat sich die Bevölkerungszahl des Landes um fast 16 % reduziert²⁵. Größe und Wirtschaftskraft des Landes (ca. 1,3 Mio. Einw. / ca. 15.760 Euro BIP pro Kopf²⁶) sind vergleichsweise gering. Estland hatte 2019 mit 105 Anträgen auf Asyl EU-weit die geringste Anzahl von Asylbewerber*innen²⁷. Durch die geographische Lage Ihres Landes im Nordosten der EU ist Estland von den Fluchtrouten im Mittelmeerraum und auf der Balkanstrecke nicht direkt betroffen.

Die estnische Bevölkerung steht den Themen Einwanderung und Asyl tendenziell ablehnend gegenüber, wovon insbesondere die russische Minderheit in Estland betroffen ist. Bislang hat Estland nur wenige Flüchtlinge aufgenommen, doch selbst diese geringe Zahl wird von einem großen Teil der Bevölkerung als zu hoch eingeschätzt. Dennoch betonen Sie, dass Abmachungen zur Verteilung von Geflüchteten eingehalten werden müssen und Solidarität in der EU sehr wichtig sei²⁸. Estland unterstützt Slowenien bei der Sicherung der EU-Außengrenze mit einigen Grenzschützern und plädiert für den Ausbau der EU-Grenzschutzagentur FRONTEX²⁹.

²⁵ <http://wko.at/statistik/eu/europa-bevoelkerungsentwicklung.pdf> (14.03.2019).

²⁶ Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

²⁷ https://www.europarl.europa.eu/infographic/welcoming-europe/index_de.html#filter=2019 (24.10.2020).

²⁸ <https://www.welt.de/politik/ausland/article165623710/Wenn-jedes-Land-macht-was-es-will-dann-gibt-es-keine-EU-mehr.html> (06.02.2019).

²⁹ FRONTEX Grenzschutzagentur, siehe Glossar.

Argumente

Estland kooperiert häufig mit Staaten im Ostseeraum, so auch mit Deutschland. Sie plädieren für eine bessere Sicherung der EU-Außengrenzen, um Grenzschießungen innerhalb der EU zu vermeiden. Denn Estland ist zugleich eines der Länder mit einer EU-Außengrenze – zu Russland. Bedenken Sie: Nachdem die Balkanstaaten begonnen haben, ihre Grenzen zu schließen, ist es vorstellbar, dass Menschen versuchen werden, über Russland nach Estland einzureisen. Aufgrund der geringen Größe Estlands wäre Ihr Land – in einem solchen Fall – auf die Unterstützung durch die übrigen Mitgliedstaaten angewiesen.

Sie unterstützen die Idee eines fairen Verteilungsschlüssels und betonen immer wieder die Solidarität innerhalb der Union. Wichtig ist Ihnen aber auch, dass schnell und konsequent abgeschoben wird. „Illegale“ Migrant*innen müssten wissen, dass sie nicht bleiben dürfen und zügig in ihre Heimatländer zurückkehren müssen, sonst bräuchte es auch keine Asylgesetze³⁰.

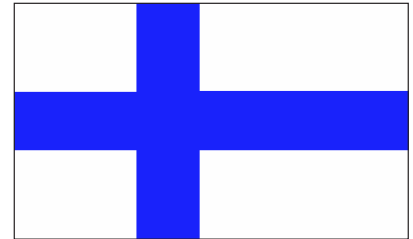
» Arbeitsauftrag

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrede vortragen.*
- *Sie verbindet ein gutes Verhältnis zu Deutschland sowie gemeinsame Interessen mit ihren baltischen Nachbarn Litauen und Lettland, die wie Sie dem Nachbarn Russland skeptisch gegenüberstehen. Auch Finnland ist daran interessiert seine EU-Außengrenze zu Russland zu schützen. Versuchen Sie, mit diesen Staaten eine gemeinsame Position zu entwickeln.*

³⁰ <https://www.welt.de/politik/ausland/article165623710/Wenn-jedes-Land-macht-was-es-will-dann-gibt-es-keine-EU-mehr.html> (06.02.2019).

Finnland

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Finnlands an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der finnischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	5,56 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Helsinki
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	36.980 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	7,70 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	5.780 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	1.040 (2022)

Ausgangslage

Finnland liegt am nördlichen Rand der EU, ist dünn besiedelt und scheint von der aktuellen Flüchtlingskrise im Mittelmeerraum weit entfernt. Der Anstieg der Zahl der in Finnland gestellten Asylanträge betrug von 2014 auf 2015 allerdings ganze 822 %, was 2015 32.150 Anträgen entsprach³¹. Bei einer Bevölkerungszahl von ca. 5,5 Millionen Menschen lag die Quote der Asylanträge im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung bei rund 5.900 pro 1 Millionen Einwohner*innen, damit lag Finnland zusammen mit Deutschland auf dem 4. Platz³². In den letzten Jahren hat die Anzahl der neuen Asylanträge allerdings wieder deutlich abgenommen, 2019 wurden nur noch 4.420 gestellt. Finnland unterhält gute Beziehungen zu den baltischen und skandinavischen Nachbarn, aber auch zu Deutschland. Der östliche Nachbar ist Russland, zu dem das Verhältnis historisch bedingt gelegentlich angespannt ist. Hinzu kommt, dass in Folge der zunehmenden Schwierigkeiten für Geflüchtete, über die südlichen EU-Staaten einzureisen, die Route über Russland an Attraktivität gewonnen hat. Auch in Finnland haben politische Gruppierungen an Zulauf gewonnen, die einer offenen Asylpolitik sehr ablehnend gegenüberstehen.

Zugleich wollen Sie Menschen, deren Asylantrag abgelehnt wurde, so schnell wie möglich ausweisen. Russland, wohin ein Teil bereits zurückgeschickt wurde, zeigte sich verärgert und bittet um eine kooperative Lösung. Die Aktivitäten der EU-Grenzschutzagentur³³ unterstützen Sie seit Anfang 2016 mit Marineeinheiten in der Ägäis.

31 <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

32 <https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/2015/12/InternatPro1000Einw-2015-2.pdf> (15.03.2019).

33 FRONTEX Grenzschutzagentur, siehe Glossar.

Argumente

Da Finnland selbst eine EU-Außengrenze sichern muss, zeigt es sich für die Probleme der aktuell betroffenen EU-Staaten im Mittelmeerraum solidarisch. Dennoch möchten Sie am bestehenden Dublin-System³⁴ festhalten. Eine gemeinsame Flüchtlingspolitik bedeutet für Sie vor allem Maßnahmen gegen rechtswidrige Einwanderung: Ausweitung von FRONTEX und Bekämpfung von Schleuserkriminalität. Dafür würden Sie sich mit zusätzlichen Polizeikräften beteiligen. Eine gute Sicherung aller Außengrenzen ist für Sie sehr wichtig.

Da Ihr Ziel, abgelehnte Asylbewerber*innen möglichst schnell des Landes zu verweisen, auf die Kooperation der Herkunftsländer angewiesen ist, sind Sie bereit, diese Länder auch mittels finanzieller Anreize dazu zu bewegen. Die Verbesserung der Situation der Menschen in den jeweiligen Ländern könnte auch über eine stärkere Entwicklungszusammenarbeit erreicht werden. Etwa 0,52 % des BIP bringt Finnland jährlich auf und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt. Darum, und auch weil Finnland in Ihren Augen in den letzten Jahren einige Flüchtlinge aufgenommen hat, stehen Sie einer festen Quote eher ablehnend gegenüber.

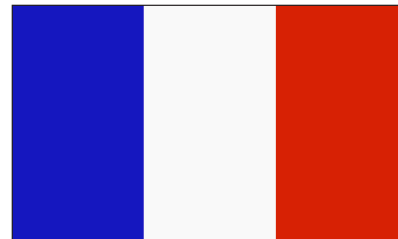
» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Ihre Interessen sind ähnlich gelagert wie die des südlich gelegenen Ostseenanbarn Estland. Versuchen Sie, mit diesem eine gemeinsame Position zu entwickeln.*

³⁴ Dublin III-Verordnung, siehe Glossar.

Frankreich

*Sie nehmen als Präsident*in Frankreichs an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der französischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	68,1 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Paris
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	33.290 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	7,50 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	156.455 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	2.297 (2022)

Ausgangslage

Frankreich hat als Einwanderungsland eine lange Geschichte. In den letzten Jahren war es allerdings hauptsächlich ein Transitland und nicht sehr attraktiv für Geflüchtete und Asylsuchende. Von diesen wollen viele weiter nach Großbritannien. Aufgrund der relativ hohen Arbeitslosenquote von fast neun Prozent ist Frankreich im Vergleich zu anderen Ländern für Asylbewerber*innen derzeit eher unbeliebt³⁵. Die Bearbeitung der Asylanträge dauert sehr lange und die Menschen warten hier oft Wochen oder Monate auf eine Unterkunft. Vor allem in den Monaten nach ihrem Amtsantritt haben Sie jedoch deutlich gemacht, dass sich daran etwas ändern muss und deutliche Maßnahmen vorgeschlagen, um die Zeit des Asylverfahrens zu beschleunigen, mehr Notunterkünfte bereitzustellen, aber auch illegale Zeltstädte wie in Calais nicht länger zu dulden.

Nach offiziellen Angaben wurden 2019 in Frankreich 128.940 Anträge auf Asyl gestellt³⁶. Als Präsident*in Frankreichs treten Sie grundsätzlich für eine stärkere, solidarischere Europäische Union ein, das betrifft auch die Flüchtlingspolitik. Sie betonen die Notwendigkeit der gemeinsamen europäischen Solidarität. Eine festgeschriebene Quote zur Verteilung³⁷ der Flüchtlinge innerhalb der EU sehen Sie jedoch etwas kritisch, eine freiwillige Quote wäre für Sie ein erster Schritt in die richtige Richtung. Jedes EU-Land müsse Zusagen machen und diese dann auch einhalten. Deshalb favorisieren Sie einen gemeinsamen europäischen Flüchtlingsfond.

35 Konrad Adenauer Stiftung e.V., DR. NINO GALETTI / LENA VON HOLT; Flüchtlingspolitik in Frankreich nach den Anschlägen von Paris, Länderbericht (12/2015).

36 https://www.europarl.europa.eu/infographic/welcoming-europe/index_de.html#filter=2019 (24.10.2020).

37 EU-Verteilungsschlüssel, siehe Glossar.

Für noch wichtiger halten Sie jedoch eine Problemlösung an den EU-Außengrenzen und in den Herkunftsländern und eine konsequente Abschiebung abgelehnter Asylbewerber*innen.

Argumente

Ihnen kommt es darauf an, dass die Auffangzentren im Süden Europas zügig ausgebaut werden, damit dort ein Anspruch auf Asyl geprüft werden kann. Dort müsse gelten: Asylrecht für die einen, Begleitung zurück in die Ursprungsländer für die anderen. Dies gelte vor allem für diejenigen, die aus wirtschaftlichen Gründen nach Europa kommen. Angesicht einer Arbeitslosenquote von 7,9 % und einer hohen Jugendarbeitslosigkeit kann sich Frankreich keine weiteren Arbeitssuchenden leisten³⁸. Sie treten daher für eine freiwillige Quote ein. Einer verpflichtenden Quote können Sie nur zustimmen, wenn die Arbeitslosigkeit und die wirtschaftliche Stärke dabei eine wichtige Rolle spielen. Denn auch große Staaten wie Frankreich können nicht automatisch viele Flüchtlinge aufnehmen, wenn sie gleichzeitig wirtschaftliche Probleme haben.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrede vortragen.*
- *Versuchen Sie, in den Verhandlungen Ihre Position soweit wie möglich durchzusetzen. Tauschen Sie sich mit Ländern aus, die ähnliche Argumente haben.*

³⁸ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74795/umfrage/jugendarbeitslosigkeit-in-europa/> (15.03.2019).

Griechenland

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Griechenlands an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der griechischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	10,44 (2022)
Hauptstadt:	Athen
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	19.150 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	10,40 (Jan. 2024 %)
Anträge auf Asyl:	37.375 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	3.580 (2022)

Ausgangslage

In Griechenland entstand in der Antike die erste Demokratie der Weltgeschichte. Im Jahre 1981 wurde der Staat in die Europäische Union aufgenommen, konnte aber von der Euro-Einführung nur bedingt profitieren und rutschte 2010 in eine schwere Schuldenkrise. Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) Pro-Kopf von 17.740 Euro³⁹ liegen die knapp 11 Mio. griechischen Bürger*innen im europäischen Vergleich im unteren Drittel. Das Land bildet durch seine geografische Lage eine EU- und Schengen-Außengrenze⁴⁰, weshalb es zu einem der wichtigsten Anlaufpunkte für Flüchtlinge aus dem Nahen Osten wurde. Bevorzugtes Ziel der Geflüchteten sind die griechischen Mittelmeerinseln (z.B. Lesbos), nur wenige Kilometer vom türkischen Festland entfernt. 2015 haben die wenigsten Menschen, die in Griechenland ankamen, dort einen Asylantrag gestellt (11.370 im Jahre 2015)⁴¹. Der größte Teil reiste über die sogenannte „Balkanroute“ weiter in Richtung Zentraleuropa. Mittlerweile gilt diese Route jedoch als geschlossen. Zu trauriger Berühmtheit durch die katastrophalen menschlichen Zustände gelangten die völlig überfüllten Flüchtlingslager z.B. in Idomeni, nahe der mazedonischen Grenze sowie das Camp Moria auf Lesbos. Seit dem Inkrafttreten des Flüchtlingsabkommens zwischen der EU und der Türkei im Frühjahr 2016 hat sich die Zahl der in Griechenland ankommenden Flüchtlinge zwar spürbar verringert, jedoch können sie auch nicht weiter reisen und bleiben in Griechenland, weshalb sich die Zahl der Asylanträge stark erhöht hat. Der Staat tut sich mit der Betreuung der Flüchtlinge noch immer sehr schwer, weshalb zahlreiche internationale Hilfsorganisationen im Land arbeiten. Als Teil des Abkommens führt die griechische

³⁹ Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

⁴⁰ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

⁴¹ <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

Polizei Flüchtlinge in die Türkei zurück, die nicht nachweisen können, dass sie dort nicht auch sicher wären. Auf europäischer Ebene ist Griechenland als direkt betroffener Staat einer der lautesten Befürworter einer Verteilungsquote⁴² für die gesamte EU. Seit dem Frühjahr 2016 kann die griechische Regierung auf Gelder aus einem europäischen Nothilfe-Fonds zurückgreifen, um die humanitäre Lage der Geflüchteten zu verbessern. Die Dublin III-Verordnung⁴³, nach der vor allem EU-Staaten im Mittelmeerraum für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylverfahren zuständig sind, bedeutet für Ihr Land einen nur sehr schwer zu bewältigenden Verwaltungsaufwand. In Ihren Augen kann daran nicht länger festgehalten werden. Andere Länder wie beispielsweise Österreich möchten daran festhalten. Gleichzeitig hat gerade Österreich sich selbst nicht an die Regelung gehalten, als 2015 viele Flüchtlinge ins Land kamen, sondern sie weiter nach Deutschland reisen lassen, weil das Land überfordert war. Sie können diese Doppelmoral durchaus kritisieren. Machen Sie deutlich, dass Sie ebenfalls mit der Situation überfordert sind und trotzdem Ihr Bestes geben.

Argumente

Sie fordern eine Quotenregelung für die Verteilung von Flüchtlingen in Europa und weitere finanzielle Unterstützung von der EU. Weisen Sie die anderen Staaten auf das Solidaritätsprinzip hin und machen Sie ihnen klar, dass Sie die Herausforderungen nicht alleine bewältigen können, Sie kämpfen auch immer noch mit den Folgen der schweren Wirtschaftskrise. Appellieren Sie zudem an die Mitgliedstaaten, auch an die Geflüchteten zu denken, welche in teilweise furchtbaren Umständen bei Ihnen leben müssen. Sie möchten ihnen das nicht zumuten, können aber nicht alle in vernünftiger Weise versorgen. Des Weiteren sollen Beamte aus anderen Mitgliedstaaten bei der Bewältigung des administrativen Aufwands sowie beim Grenzschutz helfen. Sie drängen intensiv darauf, dass die EU-Partner zu ihren Zusagen stehen, Flüchtlinge direkt aus Griechenland aufzunehmen und so die Last für das Land zu reduzieren. Sogar ein vollständiger Boykott von EU-Beschlüssen ist für sie denkbar, um ihre Forderungen durchzusetzen.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrede vortragen.*
- *Neben Italien sind Sie mit Abstand am stärksten von den Fluchtbewegungen betroffen. Nutzen Sie diese Verbundenheit, um zusammen mit Italien eine gemeinsame Position zu entwickeln und auf dieser Basis eine EU-Lösung zu finden.*

⁴² EU-Verteilungsschlüssel, siehe Glossar.

⁴³ Dublin III-Verordnung, siehe Glossar.

Irland

*Sie nehmen als Premierminister*in Irlands an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der irischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	5,17 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Dublin
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	72.390 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	4,5 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	13.660 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	2.642 (2022)

Ausgangslage

Irland ist seit 1973 Mitglied der europäischen Staatengemeinschaft, gehört aber nicht zu den Unterzeichnerstaaten des Schengener Abkommens⁴⁴. Es ist aufgrund seiner Insellage im Nordwesten der EU recht weit von den derzeitigen Krisengebieten im Mittelmeerraum entfernt. Traditionell war Irland lange mehr Aus- als Einwanderungsland, was sich wegen der guten wirtschaftlichen Entwicklung in den letzten Jahrzehnten jedoch änderte. Das irische BIP pro Kopf liegt mit 60.170 Euro (2019)⁴⁵ deutlich über dem EU-Schnitt, höher ist das BIP pro Kopf nur in Luxemburg. Infolge der Eurokrise, die Irlands Wirtschaft stark geschwächt hatte, stieg die Arbeitslosigkeit zeitweise auf mehr als 15 % und war 2015 mit knapp 10 % Prozent noch immer doppelt so hoch wie vor der Krise⁴⁶. Mittlerweile ist die Arbeitslosenquote aber wieder deutlich gesunken und liegt nur noch bei etwas mehr als 5 % und damit sogar unter dem EU-Durchschnitt.

Insgesamt gilt die irische Asylpolitik als restriktiv, etwa, weil Zuwanderer*innen erst nach der Einbürgerung eine Arbeit aufnehmen dürfen und bis zu diesem Zeitpunkt sehr eingeschränkte Bewegungsfreiheit genießen. Da Irland kein Schengen-Staat ist, also Grenzkontrollen durchführt, muss es auf absehbare Zeit nicht mit einem rasanten Anstieg von Asylbewerber*innen rechnen, auch wenn es als EU-Staat dem Dublin-Übereinkommen⁴⁷ angehört. Die Insellage macht es für potenzielle Asylbewerber*innen dementsprechend schwer, hier erstmals europäischen Boden zu betreten. Dennoch beteiligt sich das Land an Einsätzen der europäischen Grenz-

⁴⁴ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

⁴⁵ Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

⁴⁶ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/17315/umfrage/irland-arbeitslosenquote/> (15.03.2019).

⁴⁷ Dublin III-Verordnung, siehe Glossar.

schutzagentur FRONTEX⁴⁸ im Mittelmeer und hat sich 2015 freiwillig zur Unterbringung von 4.000 Menschen bereit erklärt.

Argumente

Nach der Eurokrise ist die Wirtschaftslage, insbesondere die Arbeitsmarktsituation, noch immer recht angespannt. Einerseits sehen Sie sich den EU-Partnern verpflichtet und bringen dies durch die Beteiligung an FRONTEX-Missionen und die freiwillige Übernahme einiger Tausend Flüchtlinge zum Ausdruck. Andererseits haben Sie kein Interesse an einer Steigerung der Einwanderungsquote.

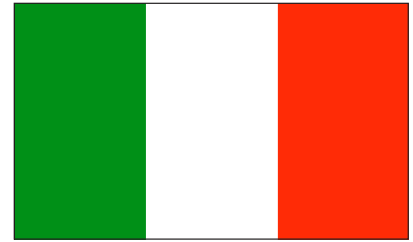
» Arbeitsauftrag

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrede vortragen.*
- *Mit Dänemark und dem Nachbarn Großbritannien gehören Sie zu den Staaten, die einige Sonderregelungen innerhalb des Schengener Abkommens genießen. Versuchen Sie, mit diesen beiden Staaten eine gemeinsame Position zu entwickeln und auf dieser Basis eine gemeinschaftliche EU-Lösung zu finden.*

⁴⁸ FRONTEX Grenzschutzagentur, siehe Glossar.

Italien

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Italiens an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der italienischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	59,1 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Rom
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	28.250 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	7,20 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	84.290 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	1.426 (2022)

Ausgangslage

Italien steht schon seit Längerem unter erheblichem Druck in der Flüchtlingsfrage. Schon bevor das Thema die Tagesordnung der EU-Politik bestimmte, drangen regelmäßig Bilder von Bootsflüchtlingen, angeschwemmten Leichen und überforderten Erstaufnahmelagern in die europäische Öffentlichkeit. Von 2013 bis 2017 hat sich die Zahl der Asylbewerber*innen fast verfünffacht⁴⁹. Wirtschaftlich war Italien von der Finanzkrise 2008/09 getroffen und musste zur Haushaltskonsolidierung einige Sparprogramme auflegen. Das Land erwirtschaftete 2019 pro Kopf ein BIP in Höhe von 26.920 Euro⁵⁰, damit liegt es ganz leicht unter dem EU-Durchschnitt. Hierbei ist anzumerken, dass der wirtschaftlich schwächere Süden des Landes mehr von der Flüchtlingskrise betroffenen ist als der wirtschaftlich stärkere Norden. Die Arbeitslosenquote lag in Italien 2019 bei 9,6 %, noch mehr Menschen sind nur in Griechenland und Spanien arbeitslos⁵¹. Die Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen ist mit 31,9 % besonders hoch⁵².

Italien forderte bereits früh die Unterstützung der wirtschaftlich starken Nordstaaten der EU bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise. Nachdem die EU-Staaten auf dem Balkan ihre Außengrenzen geschlossen haben, ist zu vermuten, dass die Adria, das Seegebiet zwischen der italienischen Halbinsel und dem Balkan, zu einer Ausweichroute werden wird. Besonders viele Menschen werden auch von Rettungsschiffen südlich

49 <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

50 Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

51 <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Arbeitsmarkt/EUArbeitsmarktKrise.html;jsessionid=713AA059347019877B2BD07890091856.internet8742> (24.11.2020).

52 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74795/umfrage/jugendarbeitslosigkeit-in-europa/> (15.03.2019).

von Italien gerettet. Seit einiger Zeit haben Sie solchen Rettungsschiffen vermehrt das Anlegen in italienischen Häfen verboten, weil Sie sich nicht in der Lage sehen, noch mehr Flüchtlinge aufzunehmen, wenn die anderen europäischen Staaten Sie nicht unterstützen. Italien möchte sich nicht länger zum „Komplizen illegaler Einwanderung machen“⁵³. Deutschlands Bitte, bereits in Italien registrierte Flüchtlinge wieder zurückzunehmen, haben Sie eine deutliche Absage erteilt.

Argumente

Die Auffanglager auf Lampedusa und Sizilien sind seit Langem hoffnungslos überfüllt. Dieser Zustand ist sowohl für die Flüchtlinge als auch für die italienische Bevölkerung unerträglich. Deshalb setzten Sie sich vehement für eine gerechte Verteilung⁵⁴ der Flüchtlinge in der EU ein. Zu einer gemeinschaftlichen Lösung der EU-Staaten sehen Sie keine Alternative. Erinnern Sie die anderen EU-Staaten daran, dass mit dem Schengen-Abkommen⁵⁵ italienische Grenzen nun auch europäische Grenzen sind. Sollte es keine zufriedenstellende Einigung geben, werden Sie auch weiterhin Rettungsschiffen das Anlegen verbieten.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrede vortragen.*
- *Versuchen Sie, in den Verhandlungen Ihre Position soweit wie möglich durchzusetzen. Tauschen Sie sich mit Ländern aus, die ähnliche Argumente haben. Zum Beispiel Griechenland.*

53 <https://www.mdr.de/nachrichten/politik/ausland/hintergrund-asylpolitik-eu-laender-100.html#sprung7> (07.02.2019).

54 EU-Verteilungsschlüssel, siehe Glossar.

55 Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

Kroatien

*Sie nehmen als Premierminister*in Kroatiens an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der kroatischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	3,86 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Zagreb
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	14,660 € (2022)
Arbeitslosigkeit:	6,00 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	12.870 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	3.334 (2022)

Ausgangslage

1991 sprach sich die kroatische Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Jugoslawien aus. Was folgte, war ein Krieg zwischen kroatischen und serbischen Bevölkerungsgruppen um die Vorherrschaft im künftigen Staat. Hunderttausende Menschen flüchteten vor den Kampfhandlungen, bis 1995 endgültig Frieden geschlossen wurde⁵⁶. Heute leben etwa 4,1 Mio. Menschen in Kroatien und erzielen ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) Pro-Kopf von 11.700 Euro⁵⁷. Damit liegt das Land im europäischen Vergleich auf dem drittletzten Platz vor Rumänien und Bulgarien. Ihr Land ist also wirtschaftlich eher als schwach einzuordnen. Seit dem EU-Beitritt im Jahre 2013 ist jedoch eine positive Entwicklung zu beobachten. Kroatien ist noch kein Unterzeichner des Schengen-Abkommens⁵⁸.

Die Flüchtlingskrise betraf das jüngste EU-Mitglied zunächst vergleichsweise wenig. Jedoch verlagerte sich, nachdem Ungarn seine Grenzen vollständig schloss, die sogenannte „Balkanroute“ in Richtung Kroatien und Slowenien. Somit rückte diese Region vermehrt in den Vordergrund. Dies veranlasste die Regierung in Zagreb nur wenige Tage später dazu, ebenfalls die Grenzen zu schließen und ausschließlich Menschen ins Land zu lassen, die über eine gültige Einreiseerlaubnis verfügen. Aufgrund seiner wirtschaftlichen Schwäche und der Nichtmitgliedschaft im Schengen-Raum ist Kroatien für Asylbewerber*innen eher unattraktiv. Lediglich 1.400 Menschen stellten 2019 einen Antrag auf Asyl⁵⁹.

⁵⁶ <http://www.bpb.de/apuz/158166/ein-kurzer-gang-durch-die-geschichte?p=all> (14.10.16).

⁵⁷ Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

⁵⁸ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

⁵⁹ <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

Argumente

Sie sprechen sich gegen eine feste Verteilungsquote⁶⁰ für alle europäischen Staaten aus, weil Sie sich angesichts ihrer wirtschaftlichen Schwäche nicht in der Lage sehen, eine größere Zahl von Flüchtlingen aufzunehmen. Schließlich ist die Arbeitslosenquote in Kroatien eine der höchsten in der EU. Wirtschaftlich stärkere Staaten könnten auch mehr Flüchtlinge aufnehmen. Die Hauptverantwortung sehen Sie bei Deutschland und den anderen „älteren“ EU-Staaten – immerhin sind Sie erst seit kurzer Zeit selbst Mitglied der Union. Außerdem weisen Sie darauf hin, dass die Flüchtlinge überhaupt nicht zu Ihnen wollen, da die Wirtschaft bei Ihnen schwächelt, die Arbeitslosigkeit hoch und das Land nicht im Schengen-Raum ist.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Durch Ihre geografische Lage auf der „Balkanroute“ überschneiden sich Ihre Interessen mit den anderen betroffenen Transitländern. Sie sind gegen eine Verteilungsquote und bilden mit den östlichen EU-Staaten einen Block gegen das Vorhaben.*

⁶⁰ EU-Verteilungsschlüssel, siehe Glossar.

Lettland

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Lettlands an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der lettischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	1,88 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Riga
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	13.220 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	6,90 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	620 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	330 (2022)

Ausgangslage

Lettland erklärte 1991 seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion und orientierte sich nach der langen Bevormundung durch den Nachbarn Russland stark in Richtung Europa. Die baltischen Staaten sind seit 2004 Mitglieder der Europäischen Union, inzwischen gehören sie auch alle zur Eurozone. Die knapp 2 Millionen Lett*innen erzielten 2019 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) Pro-Kopf von ca. 12.510 Euro⁶¹. Im europäischen Vergleich landet der Staat damit auf den unteren Plätzen.

In den vergangenen Jahren haben nur wenige Flüchtlinge in Lettland einen Asylantrag gestellt, lediglich 195 im Jahr 2019. Zu erklären ist dies nicht nur durch die geografische Lage, sondern möglicherweise auch durch die schlechten Bedingungen für Geflüchtete im Land. So berichteten Zeitungen im Herbst 2016, dass fast alle Flüchtlinge, die über den europäischen Verteilungsmechanismus in Lettland angekommen waren, das Land wieder verlassen hätten, weil es nur schwer möglich sei, eine Arbeit oder gar eine Wohnung zu bekommen.

Lettische Politiker*innen sprechen sich auf europäischer Ebene gegen eine feste Verteilungsquote⁶² und für freiwillige Beiträge zur Bewältigung der Krise aus. Der überwiegende Teil der Bevölkerung lehnt die Aufnahme von Hilfesuchenden ab. Ein entscheidender Grund dafür dürfte sein, dass bis zur Unabhängigkeit des Landes die Lett*innen in ihrem eigenen Land in der Unterzahl waren. Ein Zustand, dessen Wiederholung es aus lettischer Sicht unter allen Umständen zu verhindern gilt. Auch wenn

⁶¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/188766/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-den-eu-laendern/> (15.03.2019).

⁶² EU-Verteilungsschlüssel, siehe Glossar.

durch eine mögliche EU-Verteilungsquote nur wenige hundert Menschen aufgenommen werden müssten. Auf der anderen Seite gibt es ein großes Interesse Lettlands an den Vorteilen, die die Mitgliedschaft in der Europäischen Union mit sich bringt. Das Nachbarland Russland wird als Bedrohung wahrgenommen, weshalb das Land versucht, sich als verlässlicher Partner so stark wie möglich an die EU zu binden und damit den Schutz der Partner im Westen zu genießen. Dafür spricht auch die Mitgliedschaft in der NATO.

Argumente

Sie sprechen sich gegen eine feste europäische Verteilungsquote aus und verweisen auf die wirtschaftliche Schwäche ihres Landes, die es Ihnen unmöglich macht, noch mehr Menschen aufzunehmen. Darüber hinaus wollen die meisten Flüchtlinge aus Ihrer Sicht sowieso viel lieber nach Deutschland weiterreisen und diesem Anliegen wollen Sie nicht im Weg stehen. Die lettische Geschichte mahnt Sie zur Skepsis gegenüber Einwanderung, auch wenn es nur wenige hundert sind. Vor allem in ihrer Bevölkerung ist die Ablehnung gegenüber Flüchtlingen groß. Dennoch bekennen Sie sich klar zur Europäischen Union und suchen den intensiven Austausch mit wichtigen europäischen Partnern wie Deutschland, um Ihren Standpunkt klar zu machen – ohne jedoch Streit zu provozieren.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Ihre Interessen sind ähnlich gelagert wie die der anderen baltischen Staaten bzw. einiger anderer ehemaliger Warschauer-Pakt-Staaten⁶³. Versuchen Sie mit diesen, eine gemeinsame Position zu entwickeln.*
- *Ihre Sicherheit ist das höchste Gut, das sie unter allen Umständen verteidigen müssen – im Notfall sind sie bereit, dafür Kompromisse zugunsten der EU einzugehen.*

⁶³ Warschauer Pakt, siehe Glossar.

Litauen



*Sie nehmen als Präsident*in Litauens an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der litauischen Regierung.*

Bevölkerungszahl:	2,83 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Vilnius
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	14.840 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	7,70 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	1.025 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	362 (2022)

Ausgangslage

Litauen steht, genauso wie die anderen baltischen Staaten, nicht im Zentrum der aktuellen Flüchtlingskrise. Die Zahlen der Asylanträge blieben bis heute recht niedrig. Wirtschaftlich hat das Land seit dem Beitritt zur EU große Fortschritte gemacht. Allerdings gehört es mit einem BIP pro Kopf in Höhe von 14.010 Euro (2019) noch immer zu den schwächeren Staaten⁶⁴.

Litauen gehörte als ehemalige Sowjetrepublik zum Warschauer Pakt⁶⁵ und hat seine Unabhängigkeit erst 1990 wiedererlangt. Der EU und der NATO trat das Land 2004 bei und ist seit 2007 Vertragsstaat des Schengener Abkommen⁶⁶. Es kooperiert politisch und wirtschaftlich traditionell eng mit den anderen baltischen Republiken und anderen Staaten des Ostseeraums. Das Verhältnis zu Russland, dem Kernland der ehemaligen Besatzungsmacht Sowjetunion, ist nicht immer frei von Spannungen. Da Litauen mit Ausnahme der Exklave Kaliningrad keine direkte Grenze zu Russland hat, ist es anders als z. B. Estland oder Finnland nicht Ziel von Migrant*innen, die aus aller Welt über Routen durch Russland einreisen. Dennoch gehört Litauen zu jenen Staaten, die die Außengrenze nicht nur der EU, sondern auch des Schengen-Raumes sichern müssen. Vor nicht allzu langer Zeit gab sich die litauische Führung einer EU-Quotenregelung in der Flüchtlingsfrage eher reserviert. Andererseits hat das Land die Genfer Flüchtlingskonvention⁶⁷ unterzeichnet und will sich innerhalb der EU solidarisch zei-

⁶⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/188766/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-den-eu-laendern/> (15.03.2019).

⁶⁵ Warschauer Pakt, siehe Glossar.

⁶⁶ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

⁶⁷ Genfer Flüchtlingskonvention, siehe Glossar.

gen. Da bislang die meisten Asylbewerber*innen in Litauen aus Staaten der ehemaligen Sowjetunion stammten, war der Zuzug von Menschen aus anderen Kulturkreisen lange kein Thema. In der Bevölkerung stößt die Perspektive, künftig Menschen aus dem Nahen Osten aufzunehmen, auf ein geteiltes Echo. Etwa die Hälfte steht dem ablehnend gegenüber, während der Rest damit einverstanden wäre und sogar zu finanzieller und/oder persönlicher Hilfe bereit wäre⁶⁸. Dazu kommt, dass die bisher Litauen zugewiesenen Flüchtlinge teilweise in andere Länder weitergereist sind, weil sie in Litauen für sich keine Zukunft sehen. Geflüchtete gegen ihren Willen im Land halten können und wollen Sie nicht.

Argumente

Litauen sieht sich wirtschaftlich und politisch auf die Solidarität der EU-Partner angewiesen. Insbesondere das belastete Verhältnis zu Russland ist eine Motivation, auch unpopuläre EU-Maßnahmen mitzutragen. Zwar sehen Sie die Aufnahme von Menschen aus anderen Kulturkreisen skeptisch. Andererseits sehen Sie auch die Chance, dass durch die Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete Investitionsprogramme mit Förderung der EU aufgelegt werden könnten. Sie legen Wert darauf, dass bei einer EU-Quotenregelung in der Flüchtlingsfrage die Wirtschaftskraft der jeweiligen Länder berücksichtigt wird.

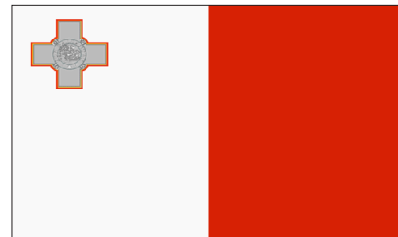
» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Ihre Interessen sind ähnlich gelagert wie die der anderen baltischen Staaten bzw. einiger anderer ehemaliger Warschauer-Pakt-Staaten. Versuchen Sie mit diesen, eine gemeinsame Position zu entwickeln.*

⁶⁸ Vgl. Kojala, Linas: Wahrnehmung der Flüchtlingskrise in Litauen, in: <http://www.kas.de/wf/de/33.42968/> (23.03.2015).

Malta

*Sie nehmen als Premierminister*in Maltas an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der maltesischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	0,53 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Valletta
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	25.160 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	2,60 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	1.320 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	2.490 (2022)

Ausgangslage

Der kleine Inselstaat war bis 1964 britische Kolonie, wurde dann unabhängig und ist seit 2004 das kleinste Mitglied der Europäischen Union. In Malta leben rund 490.000 Menschen, die ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) Pro-Kopf von 21.770 Euro erzielen⁶⁹. Im europäischen Vergleich liegt das Land damit im Mittelfeld. Die Regierung in Valletta praktiziert eine ganz eigene Migrationspolitik: Sie verkauft die maltesische Staatsbürgerschaft an vermögende Interessierte aus dem Ausland. Wer eine Million Euro auf Malta investiert, kann somit Bürger*in der Europäischen Union werden. EU-Mitglieder kritisierten diese Geschäfte, jedoch sind Brüssel die Hände gebunden⁷⁰. In der Asylpolitik setzte Malta hingegen zunächst auf Abschreckung – illegal eingereiste Menschen wurden inhaftiert. Seit Anfang 2016 gibt es hier jedoch Verbesserungen.

Die Anerkennungsrate von Asylanträgen ist höher als in anderen Staaten, im Schnitt werden zwei von drei Menschen als Geflüchtete anerkannt⁷¹. Die maltesische Küstenwache hat in den vergangenen Jahren zehntausende Menschen aus Seenot gerettet und kooperierte mit den italienischen Behörden innerhalb der Seenotrettungsmission „Mare Nostrum“⁷². Im Jahr 2019 stellten 4.090 Flüchtlinge einen Asylantrag auf Malta, im Verhältnis zu der geringen Bevölkerungszahl ist das einer der höchsten Werte der EU⁷³. Mit der Betreuung der Menschen tut sich der Inselstaat schwer und fordert mehr Unterstützung von den europäischen Partnerstaaten. Menschenrechtsaktivist*innen und EU-Vertreter*innen kritisierten in der Vergangenheit wiederholt den maltesischen

69 Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

70 <http://www.spiegel.de/politik/ausland/malta-verkauft-eu-paesse-fuer-hunderte-millionen-euro-a-1108311.html> (11.10.2016).

71 <http://www.taz.de/!5010212/> (11.10.2016).

72 Mare-Nostrum Seenotrettungsmission, siehe Glossar.

73 https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/2016/01/Asylbewerber_Europa_Pro1000Einw_2017.pdf (15.03.2019).

Umgang mit Flüchtlingen, etwa als die Regierung im Jahr 2013 einige Menschen ohne Asylverfahren nach Libyen zurückfliegen lassen wollte.

Auf europäischer Ebene unterstützt Malta den Plan der EU-Kommission für die Einführung einer festen Verteilungsquote, fordert Solidarität ein und möchte sich selbst solidarisch einbringen.

Argumente

Sie plädieren für einen europäischen Verteilungsschlüssel für Flüchtlinge, der alle Mitgliedstaaten in die Pflicht nimmt. Als betroffener Staat fordern Sie finanzielle, technische und personelle Unterstützung zur Bewältigung der Krise, denn die humanitäre Katastrophe spielt sich täglich auch an Ihrer Küste ab. Nachdem die „Balkanroute“ geschlossen wurde, ist zu erwarten, dass wieder mehr Menschen den Weg über das Mittelmeer wählen. Sie setzen sich deshalb für eine schnelle Lösung ein.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Zusammen mit den anderen Mittelmeeranrainern setzen Sie sich für eine Verteilungsquote ein.*
- *Sie erinnern die Verhandlungspartner daran, dass die Zeit drängt, eine Lösung zu finden.*

Niederlande

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in der Niederlande an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der niederländischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	17,7 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Den Haag
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	43.420 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	3,60 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	37.020 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	2.092 (2022)

Ausgangslage

In den Niederlanden hat sich die Zahl der erstmals gestellten Asylanträge zwischen 2014 und 2015 von 21.780 auf 44.970 in etwa verdoppelt, wovon die meisten Antragstellenden aus Syrien, Eritrea und dem Irak stammten⁷⁴. Seit 2016 gehen die Zahlen wieder deutlich zurück. Das Land mit ca. 17 Millionen Einwohner*innen erwirtschaftete 2019 ein pro Kopf BIP in Höhe von 41.870 Euro⁷⁵ und gehört zu den wohlhabenderen EU-Staaten.

Die Niederlande gehören, wie die anderen Benelux-Staaten⁷⁶ auch, zu den Gründungsmitgliedern der europäischen Staatengemeinschaft und waren gleichfalls von Beginn an am Schengener Abkommen⁷⁷ beteiligt. Die Niederlande sehen und sahen sich als ein Land mit ausgesprochen liberaler Tradition in kulturellen Fragen. Lange Zeit betrieb das Land eine sehr offene Einwanderungs- und Asylpolitik, was vor allem Menschen aus jenen Ländern zugutekam, die aus den ehemaligen Kolonien in Südostasien oder der Karibik stammten. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren es, ähnlich wie in der Bundesrepublik Deutschland, häufig Arbeitskräfte z. B. aus Jugoslawien oder der Türkei. Es galt als Musterland des Multikulturalismus, das Zuwandernden breiten Raum für die Pflege und Aufrechterhaltung der Kultur ihrer Herkunftsländer einräumte. Etwa seit der Jahrtausendwende sind die Regelungen zu Einwanderung und Asyl nach und nach verschärft worden. Dies kann, wie auch das Erstarken einwanderungskritischer Bewegungen und Parteien in den Niederlanden, als Reaktion auf Befunde gewertet

⁷⁴ <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7203837/3-04032016-AP-DE.pdf/9fcd72ad-c249-4f85-8c6d-e9fc2614af1b> (15.03.2019).

⁷⁵ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/188766/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-den-eu-laendern/> (15.03.2019).

⁷⁶ Benelux-Staaten: Niederlande, Belgien und Luxemburg.

⁷⁷ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

werden, nach denen das Nebeneinander vieler verschiedener Kulturkreise die Integrationskräfte einer gemeinsamen Gesellschaft schwächen würde.

In der aktuell debattierten Asylpolitik der EU-Staaten plädieren Sie mit Deutschland, Schweden und einigen Mittelmeerstaaten für eine Quotenregelung. In Bulgarien sind im Rahmen der Arbeit der EU-Grenzschutzagentur FRONTEX⁷⁸ bereits seit einigen Jahren niederländische Kräfte an der Sicherung der Grenze zur Türkei beteiligt.

Argumente

Sie wollen das liberale Erbe der Niederlande auch in Fragen der Asylpolitik wahren, gehen aufgrund ihrer Erfahrungen als ein Einwanderungsland jedoch davon aus, dass der Zuzug begrenzt werden muss. Sie nehmen gerne Geflüchtete auf, aber deren Zahl muss begrenzt bleiben. Daher halten Sie die Quotenregelung⁷⁹ für gerechtfertigt, umso besser müssten aber die Außengrenzen der EU bzw. des Schengen-Raumes gegen unkontrollierte Einwanderung gesichert werden. Daher sind sie bereit, sich in beiderlei Hinsicht für eine europäische Lösung zu engagieren.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Ihre Interessen sind ähnlich gelagert wie die der anderen Benelux-Staaten und Deutschlands. Versuchen Sie, mit diesen eine gemeinsame Position zu entwickeln.*

⁷⁸ FRONTEX Grenzschutzagentur, siehe Glossar.

⁷⁹ EU-Verteilungsschlüssel, siehe Glossar.

Österreich

*Sie nehmen als Bundeskanzler*in Österreichs an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der österreichischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	9,04 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Wien
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	37.430 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	5,00 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	112. 245 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	12.416 (2022)

Ausgangslage

Österreich hat seit vielen Jahren Erfahrung mit der Aufnahme von Geflüchteten aus verschiedenen Regionen der Welt. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und während der Jugoslawien-Kriege suchten viele Menschen hier Zuflucht. Als südlicher Nachbar Deutschlands liegt es auf der sogenannten „Balkanroute“, die von Hunderttausenden zur Flucht genutzt wurde. In dem wirtschaftlich starken Land erzielten die 8,86 Mio. Einwohner*innen ein Pro Kopf BIP von 38.170 Euro ⁸⁰ und liegen damit im europäischen Vergleich im oberen Drittel.

Im Jahre 2015 stieg die Anzahl der Asylanträge, die in Österreich gestellt wurden im Vergleich zum Vorjahr um 233 % auf 85.505⁸¹. Die Regierung war mit der hohen Zahl von Menschen, die zumeist aus Ungarn einreisten, überfordert und ließ daraufhin entgegen der Dublin III-Verordnung⁸² monatelang Flüchtlinge ungehindert nach Deutschland einreisen, weshalb sie sich einiger Kritik stellen musste. Die deutsche Bundespolizei führte zeitweise sogar die im Schengen-Raum⁸³ eigentlich abgeschafften Grenzkontrollen wieder ein. Ebenso umstritten ist die Rolle Österreichs bei der Unterstützung östlicher EU-Staaten, die ihre Grenzen zum Teil mithilfe von Zäunen gegen Flüchtlinge abschirmen. Durch die verschiedenen Grenzsicherungen auf der Balkanroute kommen mittlerweile deutlich weniger Asylsuchende nach Österreich.

Innenpolitisch hat es, seit Österreich von der Flüchtlingskrise betroffen ist, einen starken Rechtsruck gegeben, wie die Wahlerfolge der rechtspopulistischen Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) zeigen.

⁸⁰ Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

⁸¹ <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

⁸² Dublin III-Verordnung, siehe Glossar.

⁸³ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

Auf europäischer Ebene ist Österreich strikt gegen eine Verteilungsquote. Sie glauben nicht an eine europäische Bewältigung der Flüchtlingskrise und sind der Meinung, dass jedes Land für sich eine Lösung finden muss.

Argumente

Sie treten für nationalstaatliche Lösungen ein und sind gegen eine feste Verteilungsquote. Sie drängen auf die Einhaltung der Dublin III-Verordnung⁸⁴, nach der ein Asyl-antrag dort gestellt werden muss, wo ein Flüchtling zum ersten Mal den Boden eines EU-Staates betritt – mehrheitlich also in den Mittelmeerländern. Die Lösung des Migrationsstreits ist in Ihren Augen gar nicht in der Umverteilung zu suchen, man müsse stattdessen versuchen, die Migrant*innen davon abzuhalten, überhaupt nach Europa zu kommen⁸⁵.

» Arbeitsauftrag:

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Mit den meisten osteuropäischen Ländern haben Sie die Ablehnung einer Verteilungsquote gemeinsam. Nutzen Sie diese Verbundenheit, um zusammen eine gemeinsame Position und Strategie zu entwickeln und auf dieser Basis eine verbindliche Quote zu verhindern.*

⁸⁴ Dublin III-Verordnung, siehe Glossar.

⁸⁵ <https://www.evangelisch.de/inhalte/153845/14-12-2018/kuenftiger-eu-ratsvorsitzender-fluechtlingsstreit-optimistisch> (18.03.2019).

Polen

*Sie nehmen als Premierminister*in Polens an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der polnischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	37,2 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Warschau
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	14.700 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	2,90 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	9.810 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	263 (2022)

Ausgangslage

Polen gehört seit 2004 sowohl der EU als auch der Gemeinschaft der Schengen-Staaten⁸⁶ an. Unter den EU-Staaten ist das Land eines der wirtschaftlich schwächsten. Je nach Region ist die Wirtschaftskraft allerdings sehr unterschiedlich.

In Polen wurden 2019 107 Asylanträge pro eine Millionen Einwohner*innen gestellt, dass ist der fünftniedrigste Wert der EU⁸⁷. Obwohl Polen 1991 die Genfer Flüchtlingskonvention⁸⁸ unterzeichnet hat, gibt es in der Bevölkerung große Vorbehalte dagegen, Menschen muslimischen Glaubens Asyl zu gewähren. Die Regierung lehnt es mittlerweile sogar grundsätzlich ab, Geflüchtete ins Land zu lassen. Diese seien eine Gefahr für das polnische Volk. Stattdessen hat die letzte Premierministerin dazu aufgerufen, mehr Kinder zu bekommen, um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken⁸⁹. Gleichzeitig ist ihre Bevölkerung ein großer Fan der EU, nur wenige würden die Gemeinschaft verlassen wollen. Das sollten Sie im Hinterkopf behalten.

⁸⁶ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

⁸⁷ https://www.europarl.europa.eu/infographic/welcoming-europe/index_de.html#filter=2019 (24.10.2020).

⁸⁸ Genfer Flüchtlingskonvention, siehe Glossar.

⁸⁹ <https://www.zeit.de/politik/ausland/2018-06/eu-gipfel-griechenland-spanien-daenemark-polen-oesterreich/komplettansicht> (18.03.2019).

Argumente

Gerade hinsichtlich der Menschen aus dem Nahen Osten sehen Sie Polen als Transitland, da die meisten Zugereisten in die wohlhabenderen Staaten der EU wie Frankreich, Deutschland oder Schweden ziehen wollten. Ungarn und die Slowakei begründeten ihre Klagen gegen die EU-Quotenregelung beim EU-Gerichtshof ähnlich. Versuchen Sie, auf das Problem hinzuweisen, dass unter diesen Umständen kein*e Asylbewerber*in gegen ihren Willen in Polen festgehalten werden könnte.

Aufgrund der ablehnenden Haltung Ihrer Bevölkerung und der wirtschaftlichen Probleme Ihres Landes sind Sie strikt gegen eine verbindliche Quotenregelung innerhalb der EU. Wenn Sie keine Geflüchteten aufnehmen möchten, werden Sie das auch nicht tun. Machen Sie diesen Standpunkt gegenüber den anderen Ländern deutlich.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Hinweis: Innerhalb der EU stimmt sich die Republik Polen vor allem mit den so genannten Visegrád-Staaten (Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn) ab, die seit dem Zerfall des Warschauer Paktes⁹⁰ häufig kooperieren. Versuchen Sie, diese traditionelle Interessenkoalition auch in diesem Fall zur Durchsetzung Ihrer Positionen zu nutzen.*

⁹⁰ Warschauer Pakt, siehe Glossar.

Rumänien

*Sie nehmen als Premierminister*in Rumäniens an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der rumänischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	19,05 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Bukarest
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	10.250 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	5,70 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	12.355 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	649 (2022)

Ausgangslage

Rumänien ist zusammen mit Bulgarien 2007 der EU beigetreten. 2015 gehörte es zu den wenigen EU-Staaten, deren Quote an gestellten Asylanträgen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig war (2014: 1500 / 2015: 1225)⁹¹. Anschließend sind die Zahlen aber nochmal gestiegen. Die meisten Antragstellenden stammten aus Syrien, dem Irak und Afghanistan⁹². Als ehemaliger Mitgliedstaat des Warschauer Paktes⁹³ hat das Land noch heute mit den Spätfolgen der Diktatur zu kämpfen. Die Arbeitslosigkeit ist nicht sonderlich hoch, das BIP pro Kopf liegt allerdings nur bei 9.120 Euro, der zweitniedrigste Wert der EU⁹⁴.

Zum Schengener Abkommen⁹⁵ konnte Rumänien bis heute noch nicht beitreten, weil Staaten wie Frankreich, Deutschland und die Niederlande sich dagegen ausgesprochen haben. Auch wenn gerade Deutschland zu den größten Wirtschaftspartnern Rumäniens in der EU gehört, hat man dort große Bedenken, dass mit dem Wegfall der Grenzkontrollen eine illegale Arbeitsmigration in Richtung Westeuropa einsetzen könnte. Auch sorgen sich andere EU-Staaten, dass kriminelle Banden aus dem von Korruptionsverflechtungen belasteten Land sich leichter verbreiten.

In Vorbereitung auf einen Beitritt zum Schengener Abkommen beteiligt sich Rumänien an den Einsätzen der EU-Grenzschutzagentur FRONTEX⁹⁶ und steht als Land mit einer EU-Außengrenze in besonderer Verantwortung. Sie favorisieren eine von allen

⁹¹ <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

⁹² <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7203837/3-04032016-AP-DE.pdf/9fcd72ad-c249-4f85-8c6d-e9fc2614af1b> (15.03.2016).

⁹³ Warschauer Pakt, siehe Glossar.

⁹⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/188766/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-den-eu-laendern/> (15.03.2019).

⁹⁵ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

⁹⁶ FRONTEX Grenzschutzagentur, siehe Glossar.

EU-Staaten getragene Lösung in der Asylproblematik und zeigen sich grundsätzlich solidarisch. In der aktuellen Migrationsbewegung gehört Rumänien nicht zu den Zielländern.

Argumente

Verpflichtende Quoten sind in Ihren Augen nicht die richtige Lösung, aber eine europaweite Einigung möchten Sie auf jeden Fall erreichen und gehen dafür auch Kompromisse ein. Dass die Länder, die keine Geflüchteten aufnehmen wollen, in einen Topf einzahlen, sehen Sie kritisch. Dann könnten theoretisch alle zahlen, und die Flüchtlinge wären doch nicht verteilt.

Da Sie ein großes Interesse am Beitritt zum Schengener Abkommen haben, wollen Sie sich kooperativ zeigen. Das heißt, dass Sie nach Möglichkeit Hilfe bei der Sicherung der EU-Außengrenze zur Verfügung stellen wollen. Deutschland gehört für Sie zu den wichtigsten Partnern. Versuchen Sie, mit Hilfe der Bundesrepublik die Vorbehalte anderer EU-Staaten Ihnen gegenüber abzubauen und dafür im Gegenzug Deutschlands Position in der Frage einer EU-Quote zur Verteilung von Asylbewerber*innen in Europa zu unterstützen.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Versuchen Sie mit Ländern, die ähnliche Interessen haben, eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten. Deutschland gehört für Sie beispielsweise zu den wichtigsten Partnern.*

Schweden

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Schwedens an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der schwedischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	10,48 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Stockholm
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	45.860 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	8,00 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	18.605 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	1.775 (2022)

Ausgangslage

Ihr Land betrieb über lange Zeit die wohl liberalste Einwanderungspolitik in Europa. Im Zentrum der schwedischen Asyl- und Flüchtlingspolitik stand dabei immer der Grundgedanke der Humanität. Schweden begreift sich traditionell als Zufluchtsort für Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen. Lange Zeit betrieb man deshalb eine Politik der „offenen Arme“ und grenzte sich so von der Tendenz in Europa ab, sich gegen Flüchtlinge abzuschotten. Sie weisen auch die anderen Staaten darauf hin, dass Menschen in Not geholfen werden muss.

Das Jahr 2015 leitete allerdings in Schweden ein Umdenken ein. Insgesamt kamen 156.000 Asylsuchende 2015 nach Schweden⁹⁷. Mit dieser Anzahl war das kleine Land mit seinen 10 Millionen Einwohner*innen schlicht überfordert. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl hatte 2015 nur Ungarn mehr Asylbewerber*innen⁹⁸. Im Winter 2015 schloss die Regierung die Grenzen und führte wieder Grenzkontrollen ein, um Flüchtlinge wirksam von der Einreise abzuhalten. Zudem kündigte die Regierung strengere Zuwanderungsgesetze an. Gerechtfertigt wurde diese Entscheidung hauptsächlich mit zwei Gründen:

1. Durch die hohen Zahlen an Asylsuchenden sieht das Land seine Belastungsgrenze erreicht. Es fehlen schlicht die Kapazitäten im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitssystem, um so viele Menschen gleichzeitig aufzunehmen. Darüber hinaus waren die Unterbringungsmöglichkeiten ausgeschöpft.
2. Wird das Scheitern der EU-Asylpolitik angefügt: Resignierend stellte die Regierung fest, dass Schweden und Deutschland alleingelassen worden seien. Deshalb sei man gezwungen gewesen, sein liberales Asylsystem zu beenden und die Grenzen zu

⁹⁷ <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

⁹⁸ <https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/2015/12/InternatPro1000Einw-2015-2.pdf> (15.03.2019).

schließen. Die Schuld daran trügen allerdings die anderen EU-Mitgliedstaaten, weil sie sich weigerten, gemeinsam die Lasten eines humanitären Engagements zu tragen.

Argumente

Sie fordern deshalb die Schaffung eines gemeinsamen Europäischen Asylsystems und solidarische Lastenteilung innerhalb der EU. Sie setzen sich zudem für die Einrichtung eines gemeinsam europäischen Flüchtlingsfonds ein, in den alle Mitgliedstaaten einzahlen. Abhängig von der Anzahl der tatsächlich aufgenommenen Flüchtlinge würden die Länder aus diesem Fonds Ausgleichszahlungen erhalten.

Sie beantragen außerdem bei der Europäischen Kommission, dass Flüchtlinge in andere EU-Länder verteilt werden. Schweden sei bei diesen hohen Zahlen nicht mehr in der Lage die Menschen so aufzunehmen, wie man es wolle und es gewohnt ist. Sie leisten gerne Ihren Beitrag, die Herausforderungen könnten aber nur gemeinsam bewältigt werden. Der*die EU-Ratspräsident*in unterstützt Sie in Ihrem Anliegen.

Sie kritisieren die Staaten, die kaum Flüchtlinge aufnehmen wollen, wie Ungarn, die Slowakei oder Polen. Aber auch Irland und Frankreich nehmen in Ihren Augen zu wenige Flüchtlinge auf, obwohl es ihnen wirtschaftlich recht gut geht. Insbesondere kritisieren Sie die inhumane Haltung von einzelnen Ländern wie der Slowakei oder Polen, die nur christliche Flüchtlinge oder nur Menschen aus kulturell „verwandten“ Ländern aufnehmen möchten. Machen Sie deutlich, dass Sie diese Unterscheidung für unmenschlich und rassistisch halten. Zur Fluchtprävention setzen auch Sie auf eine verstärkte Entwicklungshilfe und Friedenspolitik. Sie verweisen auch darauf, dass Schweden seiner Verantwortung gegenüber Entwicklungsländern gerecht wird. Schweden leistet gemessen an seiner Wirtschaftskraft mit fast 5 Mrd. EUR (2017) weltweit einen der größten Beiträge zur Entwicklungszusammenarbeit⁹⁹.

» Arbeitsauftrag:

- *Lesen Sie sich Ihre Rollenbeschreibung arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Versuchen Sie Ihre Position in den Verhandlungen soweit wie möglich durchzubringen.*
- *Stimmen Sie sich mit andern Ländern ab, die einen ähnlichen Ansatz verfolgen, wie z.B. Deutschland.*

⁹⁹ https://www.bmz.de/de/ministerium/zahlen_fakten/oda/geber/index.html (03.05.2019).

Slowakei

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in der Slowakei an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der slowakischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	5,43 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Bratislava
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	16.400 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	5,50 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	545 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	100 (2022)

Ausgangslage

Die Slowakei ist seit 1993 ein unabhängiger Nationalstaat und wurde 2004 EU-Mitglied. Sie ist außerdem Teil der sogenannten „Visegrád-Gruppe“, kooperieren also politisch und wirtschaftlich mit den Nachbarn Polen, Tschechien und Ungarn. Die Bevölkerungszahl liegt seit Jahren nahezu unverändert bei ca. 5,4 Mio., das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Pro-Kopf im Jahre 2019 bei etwa 15.860 Euro¹⁰⁰. Mit diesem Wert liegt das Land im europäischen Vergleich im unteren Drittel.

Die Flüchtlingskrise hat in der Slowakei einen Rechtsruck ausgelöst. Ihr Vorgänger hat sich in der Vergangenheit strikt gegen die Einwanderung von Ausländern ausgesprochen und Muslime als eine „Gefahr für sein Land“¹⁰¹ bezeichnet. Schlagzeilen machte das Land zuletzt, weil rechtsextreme Gruppen und selbsternannte „Bürgerwehren“ starken Zulauf erhalten und teilweise die Unterstützung der Bevölkerung genießen. Mehr noch – es gab sogar bereits Schüsse auf Geflüchtete an der slowakischen Grenze¹⁰². Demzufolge werden auch kaum Anträge auf Asyl in der Slowakei gestellt. 2019 waren es lediglich 230¹⁰³.

Auf europäischer Ebene verhalten Sie sich eher unsolidarisch. Sie nehmen kaum Flüchtlinge auf und sperren sich vehement gegen eine europäische Verteilungsquote. Wenn überhaupt, dann sollen ausschließlich christliche Flüchtlinge in der Slowakei Zuflucht finden, ließ die Regierung immer wieder verlauten – unter dem entschiede-

¹⁰⁰ Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

¹⁰¹ <http://www.tagesschau.de/ausland/wahl-slowakei-109.html> (12.10.16).

¹⁰² Vgl. unter: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-05/slowakei-polizei-schuesse-fluechtlings-syrien-illegale-einreise> (12.10.16).

¹⁰³ https://www.europarl.europa.eu/infographic/welcoming-europe/index_de.html#filter=2019 (24.10.2020).

nen Protest von EU-Vertreter*innen. Deren Einwand: Diese Regelung verstoße gegen das fundamentale Diskriminierungsverbot in der EU. Die slowakische Regierung hat gegen die 2015 beschlossene Verteilung von 160.000 Flüchtlingen auf alle EU-Staaten (genau wie Nachbar Ungarn) am Europäischen Gerichtshof Klage eingereicht. Diese Klage wurde allerdings abgelehnt. Stattdessen forderte die Slowakei 2016 eine „flexible Solidarität“ in Bezug auf die Verteilung der Geflüchteten¹⁰⁴. Danach sollen Länder, die wenig bis keine Asylsuchenden aufnehmen, stärker an den Kosten für den Grenzschutz beteiligt werden¹⁰⁵.

Argumente

Sie lehnen Einwanderung grundsätzlich ab und sind strikt gegen eine verpflichtende Verteilungsquote. Gleichzeitig möchten Sie, dass die EU-Partner auch weiterhin Industrie in der Slowakei ansiedeln, z.B. große Automobilwerke in Ihrem Land unterhalten oder sogar ausbauen. Voraussetzung dafür ist ein gutes und konstruktives politisches Klima.

» Arbeitsauftrag:

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Sie stehen an der Seite der Visegrád-Staaten (Polen, Tschechien, Ungarn) und sind sich in der Ablehnung einer Verteilungsquote mit diesen einig.*
- *Sie versuchen eine Blockade dennoch zu vermeiden und schlagen flexiblere Lösungen vor, um Gegner und Befürworter näher zusammen zu bringen.*

¹⁰⁴ Vgl. unter: <http://de.reuters.com/article/eu-fl-htlinge-innenminister-idDEKCN0ZN21F>.

¹⁰⁵ Vgl. unter: <https://www.tagesschau.de/ausland/fluechtlingsquote-105.html> (29.06.18).

Slowenien

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Sloweniens an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der slowenischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	2,11 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Ljubljana
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	22.090 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	3,30 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	6.785 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	3.216 (2022)

Ausgangslage

Die Slowenische Republik erklärte 1991 ihre Unabhängigkeit von Jugoslawien. Bis heute sind sich die jugoslawischen Nachfolgestaaten Slowenien und Kroatien nicht einig über den Verlauf der gemeinsamen Grenze. Im Jahre 2004 trat der Staat der Europäischen Union bei und ist heute auch Mitglied des Euro- und Schengen-Raumes¹⁰⁶. Die Bevölkerungszahl liegt relativ konstant bei ca. 2,08 Mio., das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Pro-Kopf beträgt 20.700 Euro¹⁰⁷ – mit diesem Wert liegt das Land im europäischen Vergleich im unteren Mittelfeld.

Seit der Nachbar Ungarn Ende 2015 an seiner südlichen Grenze einen Zaun zur Abwehr von Flüchtlingen errichtete, wichen viele Menschen aus und wählten den Weg über Slowenien. Dies hatte zur Folge, dass die Regierung in Ljubljana mithilfe der Armee ebenfalls Zäune errichtete, was den Grenzkonflikt mit Kroatien erneut anheizte¹⁰⁸. Etwa eine halbe Million Menschen überschritten zwischen Januar und März 2016 die slowenische Grenze, bis die Regierung sie vollständig schloss. Der allergrößte Teil der Geflüchteten wurde durchgelassen und zog weiter nach Norden. Lediglich 275 Flüchtlinge stellten 2015 in Slowenien einen Asylantrag, 2016 waren es immerhin 1.435¹⁰⁹. Auf europäischer Ebene spricht sich die slowenische Regierung gegen eine feste Verteilungsquote¹¹⁰ aus und nahm bisher nur sehr wenige Flüchtlinge aus anderen EU-Staaten auf. Sie erklärte außerdem, dass sie für schärfere Kontrollen an der südlichen Schengen-Grenze zu Kroatien Sorge tragen werde, um ein weiteres Durchschleu-

¹⁰⁶ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

¹⁰⁷ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/188766/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-den-eu-laendern/> (15.03.2019).

¹⁰⁸ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/slowenien-zaunbau-an-den-grenzuebergaengen-a-1063634.html> (13.10.16).

¹⁰⁹ <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

¹¹⁰ EU-Verteilungsschlüssel, siehe Glossar.

sen von Menschen durch Slowenien nach Österreich zu verhindern. Dafür verlangt sie, dass die Grenzkontrollen der österreichischen Polizei und Armee eingestellt werden¹¹¹.

Argumente

Sie sind überzeugtes Mitglied der Europäischen Union und fordern die Einhaltung europäischer Gesetze, vor allem der Reisefreiheit im Schengen-Raum. Im Gegenzug sind Sie bereit, Armee und Polizei zur Abwehr von Zuwanderung an ihrer südlichen Grenze einzusetzen. Eine feste Verteilungsquote für Geflüchtete auf alle EU-Staaten lehnen Sie ab, stattdessen setzen Sie auf Freiwilligkeit. Indem Sie sich in der Flüchtlingskrise möglichst strikt an europäisches Gesetz halten und damit eine Art Vorbild für andere Staaten schaffen, was Sie auch immer wieder betonen, erhoffen Sie sich einen Vorteil im Grenzstreit mit Kroatien.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Durch Ihre geografische Lage auf der „Balkanroute“ überschneiden sich Ihre Interessen mit denen der anderen betroffenen Transitländer. Sie sind gegen eine Verteilungsquote und bilden mit den östlichen EU-Staaten einen Block gegen das Vorhaben.*

¹¹¹ <http://www.vienna.at/europaeischer-fluechtlingsgipfel-auf-einladung-von-kanzler-kern-in-wien/4925133> (15.03.2019).

Spanien

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Spaniens an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der spanischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	47,76 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Madrid
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	25.210 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	11,60 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	117.945 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	2.470 (2022)

Ausgangslage

Spanien gehört zu den südeuropäischen Ländern, die von den Folgen der Finanzkrise 2008/09 besonders hart getroffen sind. Zwar gehört das Land innerhalb der EU mit 46,9 Millionen Einwohner*innen zu den bevölkerungsreichsten Ländern und erwirtschaftet ein Bruttoinlandsprodukt von 25.200 Euro pro Kopf, was nur leicht unter dem europäischen Durchschnitt liegt (2019)¹¹². Allerdings ist das Land mit 40,4 % (2020) von einer sehr hohen Jugendarbeitslosigkeit betroffen¹¹³. Die Zahl der in Spanien gestellten Asylanträge stieg zwischen 2014 und 2019 von 5.460 auf 117.795¹¹⁴. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl liegt Spanien damit im oberen Mittelfeld.

Auch Spanien hat die Genfer Flüchtlingskonvention¹¹⁵ unterzeichnet. Lange Zeit hat es jedoch eine restriktive Einwanderungspolitik verfolgt. Mitte 2015 vollzog die Regierung einen Kurswechsel und setzt sich für eine europäische Lösung in der Asylfrage und eine gemeinsamen Einwanderungs- und Arbeitsmarktpolitik ein. Sie möchten sichtbar neue Zeichen in Europa setzen und beweisen, dass eine kontrollierte Migration und Menschlichkeit kein Widerspruch sein müssen. Wie andere südeuropäische Staaten ist auch Spanien vom Migrationsdruck aus Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens in besonderer Weise betroffen. Die spanische Exklave in Marokko, die Stadt Melilla, wurde vor Jahren bereits mit massiven Grenzschutzanlagen gesichert, sieht sich aber mit teils heftigen Anstürmen von Migrant*innen aus Afrika konfrontiert. Die messerscharfen Stacheldrahtzäune sollen nun aber abgerüstet werden, da sie niemanden aufhalten können und sich viele Menschen hier schwer verletzen. Das

112 Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

113 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74795/umfrage/jugendarbeitslosigkeit-in-europa/> (24.11.2020).

114 https://www.europarl.europa.eu/infographic/welcoming-europe/index_de.html#filter=2019 (24.10.2020).

115 Genfer Flüchtlingskonvention, siehe Glossar.

ist keine Lösung! Sie haben 2018 zudem ein Rettungsschiff aufgenommen, dass einige Tage mit hunderten Migranten im Mittelmeer unterwegs war, weil Italien und Malta das Anlegen verboten haben¹¹⁶.

Argumente

Sie möchten neben einer besseren Sicherung der Außengrenzen vor allem dafür sorgen, dass die Humanität der europäischen Flüchtlingspolitik nicht verloren geht. Sie müsse grundsätzlich menschlich sein! Sie kritisieren die Staaten, die ihre Grenzen schließen und keine Rettungsschiffe an Land lassen. Das ist absolut unmenschlich. Aufgrund der geographischen Lage Spaniens sind Sie auf die Unterstützung der europäischen Partner bei der Grenzsicherung und Unterbringung von Flüchtlingen angewiesen. In der Frage der Verteilung der Flüchtlinge auf die gesamte EU verweisen Sie darauf, dass dabei die ökonomischen Daten und der bereits vorhandene Anteil an Migrant*innen in der Bevölkerung berücksichtigt werden müssen. Sie möchten helfen, auch ihre Bevölkerung steht Einwanderung grundsätzlich sehr positiv gegenüber. Machen Sie aber auch klar, dass Sie nicht alle Geflüchteten aufnehmen können. Es ist Ihnen sehr wichtig, eine gemeinsame Linie der Europäischen Union zu finden.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Ihre Interessen sind ähnlich gelagert wie die anderer, in der Asylfrage unmittelbar betroffener Staaten im Mittelmeerraum. Versuchen Sie, z. B. mit Italien und Griechenland eine gemeinsame Position zu entwickeln.*

¹¹⁶ <https://www.tagesspiegel.de/politik/eu-fluechtlingspolitik-was-europas-laender-in-der-asylpolitik-wollen/22700700.html> (15.03.2019).

Tschechische Republik

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in der Tschechischen Republik an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der tschechischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	10,67 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Prag
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	18.330 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	3,00 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	1.685 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	158 (2022)

Ausgangslage

Die Tschechische Republik verzeichnet im EU-Vergleich eine äußerst niedrige Asylbewerber*innenquote (183 pro 1 Mio. Einw., 2019¹¹⁷), jedoch hat sich die Zahl der Asylbewerber*innen seit 2014 bereits deutlich erhöht.

Bislang zeichnete sich in Tschechien eine eher ablehnende Haltung gegenüber der großen Zahl von Asylsuchenden ab, vor allem gegen jene aus dem nordafrikanischen Raum und mit muslimischen Glauben. Andererseits gibt es in der Bevölkerung auch immer häufiger Stimmen, die eine restriktive Politik gegenüber den Geflüchteten in Frage stellen.

Mit einem Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 18.330 Euro pro Kopf gehört Tschechien zu den wirtschaftlich schwächeren Staaten in der EU¹¹⁸. Einer Quotenregelung¹¹⁹, nach der alle EU-Länder sich an der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen beteiligen sollen, will man nicht zustimmen. Nachdem Ungarn im Herbst 2015 dazu übergegangen war, Geflüchtete direkt nach Österreich bzw. Deutschland weiterzuleiten, hat auch die tschechische Regierung beschlossen, hierzulande ankommende Flüchtlinge an die deutsche Grenze zu bringen. Um zu verhindern, dass Tschechien zu einem dauerhaften Transitland auf der Flüchtlingsroute wird, unterstützt es mit der Slowakei die Sicherung der seit Herbst 2015 befestigten EU-Außengrenze von Ungarn.

117 https://www.europarl.europa.eu/infographic/welcoming-europe/index_de.html#filter=2019 (24.10.2020).

118 Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

119 EU-Verteilungsschlüssel, siehe Glossar.

Argumente

Mit Blick auf die ohnehin geringe Zahl der in der Tschechischen Republik gestellten Asylanträge vertreten Sie die Ansicht, dass die meisten Geflüchteten in die ökonomisch stärkeren Staaten im Norden und Westen der EU wollten, wo es bereits kulturell ähnlich geprägte Gemeinschaften gibt. Sie sprechen sich daher ganz klar gegen ein gemeinsames Asylsystem und eine verpflichtende Quotenregelung aus. Sie möchten selbst bestimmen, wer in ihrem Land leben und arbeiten darf. Auch ein flexibles System, in dem Länder, die keine Geflüchteten aufnehmen möchten, den anderen Staaten als Ausgleich finanziell helfen sollen, lehnen Sie ab. Betonen Sie, dass Sie bereits einiges an Hilfgeldern gezahlt hätten¹²⁰.

Alle Maßnahmen, die Geflüchtete von den Außengrenzen der EU fernhalten, begrüßen Sie. Sie möchten sich aber auf nichts einlassen, was sie verpflichtete, Geflüchtete aufzunehmen oder noch mehr Geld zu zahlen.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Hinweis: Innerhalb der EU stimmt sich die Republik Tschechien vor allem mit den so genannten Visegrád-Staaten (Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn) ab, die seit dem Zerfall des Warschauer Paktes¹²¹ häufig kooperieren. Versuchen Sie, diese traditionelle Interessenkoalition auch in diesem Fall zur Durchsetzung Ihrer Positionen zu nutzen.*

¹²⁰ <https://www.radio.cz/de/rubrik/nachrichten/fluechtlingspolitik-bleibt-streitpunkt-zwischen-tschechien-und-deutschland> (15.03.2019).

¹²¹ Warschauer Pakt, siehe Glossar.

Ungarn

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Ungarns an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der ungarischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	9,64 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Budapest
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	14.360 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	4,3 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	45 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	5 (2022)

Ausgangslage

Ungarn löste sich 1989 aus dem Einflussbereich der Sowjetunion und ist seit 2004 sowohl EU-Mitglied als auch Vertragspartner des Schengener Abkommens¹²². Zwischen 2014 und 2015 hat sich die Anzahl der erstmaligen Asylbewerber*innen in Ungarn von 41.215 auf 174.435 mehr als vervierfacht¹²³. Das Land verzeichnete 2015 innerhalb der EU die meisten Asylanträge pro Einwohner*in (17.813 Asylanträge pro Mio. Einw.)¹²⁴. Ungarn selbst erwirtschaftet ein BIP in Höhe von 13.260 Euro pro Kopf¹²⁵, gehört damit zu den wirtschaftlich schwächsten Staaten der EU und sieht sich außer Stande, Geflüchtete in großer Zahl zu versorgen.

Im Südosten der EU gelegen, ist Ungarn für die Sicherung der EU-Außengrenze zuständig. Dafür und auch zur Abriegelung des Schengen-Raumes in Richtung Kroatien hat Ungarn bereits einen Grenzzaun errichtet. Seit Ende 2015 wurden Tausende Flüchtlinge an die Grenze zu Österreich gebracht. Durch die stricke Abriegelung haben sich die Zahlen der neuen Asylanträge in Ungarn stark verringert, 2019 waren es nur noch gut 500¹²⁶.

Ungarn vertritt die Position, dass die EU nur begrenzt Flüchtlinge aufnehmen könne und diese vor allem in den ökonomisch starken Ländern wie Deutschland, Frankreich oder Schweden untergebracht werden müssten, da diese über die Kapazitäten verfügten und viele der Ankommenden ohnehin dorthin weiterreisen wollten. 2015 hat Ihr Land beim EU-Gerichtshof eine Klage gegen eine mögliche Verpflichtung der EU-Län-

¹²² Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

¹²³ <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (15.03.2019).

¹²⁴ <https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/2015/12/InternatPro1000Einw-2015-2.pdf> (15.03.2019).

¹²⁵ Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

¹²⁶ https://www.europarl.europa.eu/infographic/welcoming-europe/index_de.html#filter=2019 (24.10.2020).

der zur Aufnahme fester Kontingente eingereicht, diese Klage allerdings verloren. Den Schutz der eigenen Grenzen sieht Ungarn als Hoheitsaufgabe eines souveränen Staates und lehnt daher den obligatorischen Einsatz von FRONTEX-Einheiten¹²⁷ in Ungarn ab, solange er nicht ausdrücklich angefordert wird.

Mittlerweile wird Ungarn von der EU-Kommission verklagt, weil Geflüchtete in mit Stacheldrahtzäunen gesicherten Containerlagern untergebracht werden, keine Garantien für schutzbedürftige Antragsstellende gegeben werden und weitere fundamentale Rechte verletzt werden.

Argumente

Sie sehen die Flüchtlingskrise nicht als „europäisches“, sondern als „deutsches“ Problem, da Deutschland wirtschaftlich attraktiv sei und zudem die Flüchtlinge quasi eingeladen hat. Daher sollte Deutschland die Probleme mit der Flüchtlingskrise auch lösen. Geben Sie außerdem zu bedenken, dass es nicht möglich ist, unter dem Druck der Menge an Personen aus Bürgerkriegsregionen potenzielle Terrorgefahren zu bekämpfen.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Hinweis: Innerhalb der EU stimmt sich Ungarn vor allem mit den so genannten Visegrád-Staaten (Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn) ab, die seit dem Zerfall des Warschauer Paktes¹²⁸ häufig kooperieren.*

¹²⁷ FRONTEX Grenzschutzagentur, siehe Glossar.

¹²⁸ Warschauer Pakt, siehe Glossar.

Zypern

*Sie nehmen als Präsident*in Zyperns an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der zypriotischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	0,91 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Nikosia
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	27.720 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	6,70 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	22.190 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	24.385 (2022)

Ausgangslage

Die ehemalige britische Kolonie Zypern wurde 1960 eine unabhängige Republik. Griechische und türkische Ansprüche auf die Vorherrschaft gipfelten 1974 in der militärischen Besetzung des Nordens durch die Türkei. Seitdem ist die drittgrößte Insel im Mittelmeer zweigeteilt: eine türkische Zone im Norden und die Republik Zypern im Süden. Eine von UN-Soldaten bewachte Pufferzone trennt seit 1974 bis heute die Parteien.

Seit 2004 gehört das Land zur Europäischen Union, jedoch noch nicht zum Schengen-Raum¹²⁹. Die ca. 880.000 Einwohner*innen erwirtschaften ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf von 24.570 Euro, damit liegt das Land im europäischen Vergleich im Mittelfeld.¹³⁰ Durch seine geografische Nähe zu Syrien und dem Libanon kommen auch auf Zypern Flüchtlinge an. In den letzten zehn Jahren kam immer ein relativ konstanter Strom an Geflüchteten nach Zypern, 2019 waren es aber besonders viele. In der Vergangenheit musste sich die Regierung wiederholt Vorwürfen stellen, dass abgelehnte Asylbewerber*innen inhaftiert und zum Teil menschenunwürdig behandelt würden¹³¹. Wegen seiner Lage im Mittelmeer kann Zypern nicht, wie einige Staaten auf dem Festland es zum Teil praktizierten, Geflüchtete in das nächste EU-Land weiter schicken. Demnach werden (gemessen an der Bevölkerungszahl) vergleichsweise viele Asylanträge gestellt: 2019 waren es EU-weit die meisten. Einige Menschen versuchen jedoch, mit Booten in die Türkei überzusetzen, um von dort auf der sogenannten „Balkanroute“ weiter in Richtung Zentraleuropa zu reisen.

¹²⁹ Schengen-Abkommen, siehe Glossar.

¹³⁰ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/188766/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-den-eu-laendern/> (15.03.2019).

¹³¹ <http://www.amnesty.de/jahresbericht/2016/zypern?destination=node%2F3043> (14.10.16).

Argumente

Eine Verteilungsquote ist für Sie die einzige vernünftige Möglichkeit, alle EU-Staaten zu Solidarität zu bewegen und Ihre eigene finanzielle Belastung zu reduzieren. Sie stehen zu ihrer Verpflichtung, schutzbedürftigen Menschen Asyl zu gewähren. Ihr*e Innenminister*in erklärte aber vor kurzem auch: „Zugleich muss man bei einem Land von unserer Größe realistisch sein bei den Aufnahmekapazitäten, aber auch hinsichtlich der Möglichkeiten, die Menschen zu integrieren.“¹³² Sie sind mit der Betreuung der Geflüchteten oft überfordert, weil Ihnen das Personal und die Gelder fehlen. Diesbezüglich fühlen Sie sich von der EU allein gelassen. Machen sie deutlich, dass Sie als kleines Land nur begrenzt Flüchtlinge aufnehmen können. Zudem haben Sie bereits viele anerkannte oder noch nicht anerkannte Flüchtlinge im Land, die in den letzten Jahren eingereist sind. Sie fürchten, dass durch die Schließung der Balkanroute und die Weigerung Italiens, Schiffe anlegen zu lassen, jetzt wieder mehr Menschen über das Mittelmeer kommen könnten. Deshalb drängen Sie auf eine schnelle Lösung.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Wie die anderen Mittelmeeranrainerstaaten sind Sie stark von den Fluchtbewegungen betroffen – nutzen Sie diese Verbundenheit, um eine Allianz für eine Verteilungsquote zu bilden.*
- *Sie setzen sich für eine schnelle Lösung ein.*

¹³² <https://www.welt.de/politik/ausland/article184623894/Mittelmeer-In-Zypern-kommen-ploetzlich-mehr-Fluechtlinge-an.html> (15.03.2019).

Portugal

*Sie nehmen als Ministerpräsident*in Portugals an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der portugiesischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	10,41 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Lissabon
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	19.710 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	6,50 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	2.115 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	203 (2022)

Ausgangslage

Anders als der Nachbar Spanien verfügt Portugal nicht über einen direkten Mittelmeerzugang und liegt daher fernab der wichtigen Fluchtrouten. Das malerische Portugal gilt als eines der ärmsten Länder Westeuropas, EU-weit gesehen liegt das BIP pro Kopf im unteren Mittelfeld. Der Staat am atlantischen Ozean hat eine der niedrigsten Geburtenrate in der EU¹³³. Darüber hinaus hatten die hohen Arbeitslosenquoten der letzten Jahre (2013 waren es noch über 16 %) ¹³⁴ zur Folge, dass vor allem viele junge Menschen das Land verlassen und ihr Glück in anderen EU-Ländern versucht haben. Die portugiesische Regierung sieht die Migration daher als Chance, der Überalterung der Bevölkerung entgegenzusteuern. Deshalb hat das Land angeboten, sogar über eine feste Quote hinaus Flüchtlinge aufzunehmen.

Obwohl die portugiesische Gesellschaft und die politischen Parteien die Aufnahme von Geflüchteten mehrheitlich befürworten, sind bisher nur sehr wenige Menschen (2019: 177 pro 1 Mio. Einw.¹³⁵) hier angekommen. Allerdings sehen viele Geflüchtete in Portugal aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage keine Perspektive und verlassen das Land schnell wieder in Richtung anderer EU-Staaten – wohl auch weil dort viele ihrer Verwandten leben.

133 https://www.deutschlandfunk.de/portugal-das-land-ohne-kinder.795.de.html?dram:article_id=307346 (15.03.2019).

134 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/17325/umfrage/arbeitslosenquote-in-portugal/> (15.03.2019).

135 https://www.europarl.europa.eu/infographic/welcoming-europe/index_de.html#filter=2019 (24.10.2020).

Argumente

Sie sehen die Flüchtlingskrise als große Chance für ihr Land. Außerdem sind Sie der Meinung, dass die wirtschaftlich starken EU-Länder (wie z.B. Deutschland) bereits ihren Beitrag zur Bewältigung der Situation geleistet haben. Sie zeigen sich solidarisch und betonen die Gemeinsamkeiten der europäischen Staaten. Ein fester europäischer Verteilungsschlüssel¹³⁶ ist für Sie ein sinnvoller Ansatz, den Sie voll und ganz unterstützen. Sie können sich sogar vorstellen, mehr Flüchtlinge aufzunehmen, als Sie aufgrund ihrer geringen Größe und ihrer schwachen Wirtschaft aufnehmen müssten. Allerdings verlassen viele Flüchtlinge das Land wieder. Um sie dauerhaft in Portugal zu halten, haben Sie schon begonnen, Auswahlgespräche in Ägypten und der Türkei zu führen, um zusätzlich gezielt die Menschen ins Land zu holen, die gerne nach Portugal kommen und auch bleiben möchten.

In Ihrem Land werden Flüchtlinge überaus menschlich behandelt und keineswegs eingesperrt, wie es andere EU-Staaten teilweise praktizieren. Die Gastfreundschaft ist Ihnen sehr wichtig – dies gilt auch für Menschen aus Krisengebieten. Machen Sie den anderen Mitgliedstaaten deutlich, dass die EU eine Verantwortung hat. Es geht hier um Menschen in Not. Besonders kritisch äußern Sie sich, wenn einzelne Staaten Geflüchtete diskriminierend behandeln, also beispielsweise nur Christen ins Land lassen möchten.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Suchen Sie den Schulterschluss mit den Staaten, die viele Flüchtlinge aufgenommen haben (z.B. Schweden, Deutschland) und bieten Sie Ihre Hilfe an.*
- *Setzen Sie sich für eine Verteilungsquote ein.*
- *Achten Sie auf eine menschliche und humane Sprache. Wenn andere Staaten sich abwertend gegenüber Geflüchteten äußern, kritisieren Sie dies deutlich.*

¹³⁶ EU-Verteilungsschlüssel, siehe Glossar.

Luxemburg

*Sie nehmen als Premierminister*in Luxemburgs an dem Sondergipfel teil und vertreten die Position der luxemburgischen Regierung.*



Bevölkerungszahl:	0,65 Mio. (2022)
Hauptstadt:	Luxemburg
Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf:	83.320 € (2023)
Arbeitslosigkeit:	5,60 % (Jan. 2024)
Anträge auf Asyl:	2.460 (2022)
Asylanträge pro Mio. Einw.:	3.785 (2022)

Ausgangslage

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Luxemburgs ist mit 83.640 Euro pro Kopf¹³⁷ höher als das aller anderen EU-Mitglieder. Allgemein gilt das Land als Steuerparadies, weshalb viele wohlhabenden Firmen und Privatpersonen ihr Vermögen nach Luxemburg überführen. Der zweitkleinste EU-Mitgliedstaat hat 2015 eine Verdopplung der Flüchtlingszahlen erfahren, seitdem sind die Zahlen bis 2017 ähnlich hoch geblieben. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl sind vergleichsweise viele Menschen (2019: 2.270) in Luxemburg aufgenommen worden (EU-Durchschnitt: ca. 1.300 Flüchtlinge pro 1 Mio. Einw.)¹³⁸.

Ende 2015 beschloss die Regierung ein Gesetz, das schnellere Verfahren zur Bearbeitung von Asylverfahren ermöglicht. Das Ziel: Personen, die so gut wie keine Aussicht haben, als Flüchtling anerkannt zu werden, sollen so schnell wie möglich das Land wieder verlassen, also in ihre Heimatländer abgeschoben werden. Auch für Menschen mit Bleibeperspektive sollen die Asylverfahren insgesamt schneller abgeschlossen werden.

Argumente

Sie sind als überzeugte*r Europäer*in der Meinung, dass alle EU-Länder zu ihrer Verantwortung stehen müssen und Flüchtlinge aufnehmen sollten. Als Gründungsmitglied der EU weisen Sie besonders daraufhin, dass eine EU-Mitgliedschaft nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten mit sich bringt. Die Stadt Luxemburg ist gleichberech-

¹³⁷ Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

¹³⁸ https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/2016/01/Asylbewerber_Europa_Pro1000Einw_2017.pdf (15.03.2019).

tigt mit Brüssel und Straßburg eine der drei offiziellen EU-Hauptstädte. Viele wichtige Entscheidungen wurden hier getroffen, darauf sind Sie stolz.

Als kleines Land im Kern Europas sind Sie von einer stabilen europäischen Union stark abhängig. Immerhin pendeln jeden Tag tausende Menschen aus Deutschland, Frankreich und Belgien nach Luxemburg, um dort zu arbeiten. Außerdem haben mehrere EU-Institutionen ihren Sitz in Ihrem Land. Für Sie ist der Verteilungsschlüssel die einzige Möglichkeit, die Einigkeit in Europa wiederherzustellen und Ihre eigene Belastung zu reduzieren. Um Ihrer Stimme mehr Gewicht zu verleihen, versuchen Sie, eine gemeinsame Position mit den anderen Benelux-Staaten zu finden und diese zusammen durchzusetzen.

» **Arbeitsauftrag:**

- *Lesen Sie Ihre Rollenbeschreibung und arbeiten Sie sich eine Argumentation heraus.*
- *Verfassen Sie ein kurzes Statement (ca. 2 Min.) zur Position Ihres Landes, welches Sie in der Eröffnungsrunde vortragen.*
- *Suchen Sie den Schulterschluss mit den Benelux-Staaten, um bei den größeren Ländern mehr Gehör zu erlangen.*
- *Setzen Sie sich für eine Verteilungsquote ein.*

BEGRIFFS- ERKLÄRUNGEN

EU-Verteilungsschlüssel:

Nach dem EU-Verteilungsschlüssel sollen die in Europa ankommenden Geflüchteten nach den folgenden Kriterien auf alle Mitgliedstaaten verteilt werden:

1) Die Bevölkerungsgröße (40 %):

Je größer die Bevölkerung desto leichter ist es für die Mitgliedstaaten, Flüchtlinge aufzunehmen und zu integrieren.

2) Das Gesamt-Bruttoinlandsprodukt (40 %):

Bei großen Volkswirtschaften wird allgemein angenommen, dass sie einem größeren Migrationsdruck besser standhalten.

3) Die Zahl der in den letzten fünf Jahren angenommenen Asylanträge (10 %) und die Arbeitslosenquote (10 %):

Je höher die Zahl der Asylanträge und je höher die Arbeitslosenquote desto weniger Personen muss ein Mitgliedstaat im Rahmen der Umsiedlung aufnehmen.

Dublin-III-Verordnung:

Die Dublin-III-Verordnung regelt, welcher Staat für die Prüfung eines in der EU gestellten Asylantrags zuständig ist. Grundsätzlich hat derjenige Mitgliedstaat den Asylantrag zu prüfen, in den der Asylsuchende zuerst eingereist ist. Nach den Dublin-Regeln sind also meistens die Länder an den Außengrenzen, zum Beispiel Griechenland, Italien, Kroatien oder Ungarn zuständig. Alle EU-Mitgliedstaaten sowie die Schengen-Staaten Island und Norwegen wenden die Dublin-III-Verordnung an.

Schengener Abkommen/Schengen Raum:

Das Schengener Abkommen ist seit 1997 ein EU-Recht und beinhaltet den Wegfall der Grenzkontrollen innerhalb der Europäischen Union. Das heißt, es finden keine Personenkontrollen mehr statt. Dafür gibt es seitdem eine verstärkte Kontrolle an den Außengrenzen der EU sowie eine engere Zusammenarbeit der Polizei- und Justizbehörden aller Mitglieder im Schengen Raum. Dazu gehören die meisten EU-Mitgliedstaaten, aber auch Nicht-Mitgliedstaaten wie Norwegen, Island oder die Schweiz. Schengen ist ein Ort in Luxemburg, in welchem das Abkommen vereinbart wurde.

FRONTEX: (französisch: Frontières Extérieures – Außengrenzen)

FRONTEX ist keine Grenzpolizei, sondern eine Agentur der Europäischen Union und wurde zum 1.5.2005 gegründet. FRONTEX soll dazu beitragen, die Außengrenzen der EU zu schützen. Eine Agentur ist eine eigenständige Einrichtung des europäischen öffentlichen Rechts, die die EU bei der Umsetzung ihrer Politiken, insbesondere bei Verwaltung und Forschung unterstützt. Frontex hat hierbei drei zentrale Aufgaben:

1. analysieren, 2. koordinieren und 3. unterstützen.

1. Analyse

Frontex sammelt Daten und Informationen über „illegale Migration“ und über grenzüberschreitende Kriminalität wie zum Beispiel Menschenhandel oder Schmuggel von Waren und wertet diese aus. Ein Großteil ihrer Arbeit ist daher der Analyse des Einwanderungsrisikos und der Entwicklung passender Strategien zur Verhinderung irregulärer Einwanderung gewidmet.

2. Koordinierung

Da Frontex selbst keine Polizei ist, koordiniert die Agentur die Einsätze der Grenzpolizeien der Mitgliedstaaten und unterstützt sie dabei, ihre Einsätze besser abzusprechen.

3. Unterstützung

Frontex unterstützt die nationalen Grenzpolizeien bei ihrer Ausbildung oder strategisch und technisch bei Einsätzen.

Genfer Flüchtlingskonvention:

Die Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) wurde 1951 von den Vereinten Nationen verabschiedet und ist bis heute das wichtigste internationale Dokument zum Schutz von Geflüchteten. Weltweit haben 148 Staaten die GFK unterschrieben. Die Konvention legt fest, wer ein Flüchtling ist, welchen rechtlichen Schutz, welche Hilfe und welche sozialen Rechte geflüchtete Menschen von den Unterzeichnerstaaten erhalten sollen.

EU-Kommission:

Dieses Gremium besteht aus je einer Person pro Mitgliedsland. Die Kommissar*innen sind allerdings keine Vertreter*innen ihres Heimatstaates und nicht an dessen Weisungen gebunden. Der Begriff „Kommission“ umfasst d ankommen. Wie zum Beispiel in Italien und Griechenland. Das Hotspot-Konzept sieht vor, dass die lokalen Behörden der betroffenen Länder von der EU Unterstützung erhalten. Und zwar bei der Registrierung und Identifizierung der Geflüchteten sowie bei der Klärung ob ein Anspruch auf rechtlichen Schutz besteht.

Hotspots:

Hotspots sind von der EU-Kommission festgelegte Orte in EU-Ländern, in denen besonders viele Geflüchtete ankommen. Wie zum Beispiel in Italien und Griechenland. Das Hotspot-Konzept sieht vor, dass die lokalen Behörden der betroffenen Länder von der EU Unterstützung erhalten. Und zwar bei der Registrierung und Identifizierung der Geflüchteten sowie bei der Klärung ob ein Anspruch auf rechtlichen Schutz besteht.

Mare Nostrum:

Mare Nostrum war von 2013 bis 2014 eine Seenotrettungsoperation von der italienischen Marine und Küstenwache. Sie wurde von der italienischen Regierung ins Leben gerufen, nachdem 400 Menschen vor der Insel Lampedusa ertrunken waren. 2014 wurde Mare Nostrum eingestellt und von der EU-Grenzschutzagentur FRONTEX ersetzt. Der Fokus liegt seither aber vorwiegend auf der Grenzsicherung.

Warschauer Pakt:

Der Warschauer-Pakt war ein militärisches Verteidigungsbündnis der sozialistischen Staaten in Europa. Der Warschauer-Pakt gründete sich auf Initiative der Sowjetunion 1955 als Reaktion auf den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland in die NATO. Zu den Warschauer-Pakt Staaten gehörten die Sowjetunion, Polen, Ungarn, Rumänien, Albanien (bis 1968), CSSR (Tschechoslowakische Sozialistische Republik) und die DDR. Mit dem Scheitern des realen Sozialismus in Europa löste sich das Bündnis 1991 auf.

	Einwohner- zahl (2022)	Reales BIP pro Kopf (2023)	Erwerbslosen- quote saisonber. (Jan. 2024)	Anträge auf Asyl (2022)	Asylanträge pro Mio. Einw. (2022)
Belgien	11,68 Mio.	37.260 €	5,50%	36.740	3.146
Bulgarien	6,64 Mio.	7.850 €	4,40%	20.390	3.070
Dänemark	5,91 Mio.	52.230 €	5,30%	4.565	772
Deutschland	83,8 Mio.	35.590 €	3,10%	243.835	2.909
Estland	1,35 Mio.	15.370 €	7,00%	2.945	2.181
Finnland	5,56 Mio.	36.980 €	7,70%	5.780	1.040
Frankreich	68,1 Mio.	33.290 €	7,50%	156.455	2.297
Griechenland	10,44 Mio.	19.150 €	10,40%	37.375	3.580
Irland	5,17 Mio.	72.390 €	4,50%	13.660	2.642
Italien	59,1 Mio.	28.250 € *	7,20%	84.290	1.426
Kroatien	3,86 Mio.	14.660 €* ⁽²⁰²²⁾	6,00%	12.870	3.334
Lettland	1,88 Mio.	13.220 €	6,90%	620	330
Litauen	2,83 Mio.	14.840 €	7,70%	1.025	362
Malta	0,53 Mio.	25.160 €	2,60%	1.320	2.490
Niederlande	17,7 Mio.	43.420 €	3,60%	37.020	2.092
Österreich	9,04 Mio.	37.430 €	5,00%	112.245	12.416
Polen	37,2 Mio.	14.700 €	2,90%	9.810	263
Rumänien	19,05 Mio.	10.250 €	5,70%	12.355	649
Schweden	10,48 Mio.	45.860 €	8,00%	18.605	1.775
Slowakei	5,43 Mio.	16.400 €	5,50%	545	100
Slowenien	2,11 Mio.	22.090 €	3,30%	6.785	3.216
Spanien	47,76 Mio.	25.210 €	11,60%	117.945	2.470
Tschechische Rep.	10,67 Mio.	18.330 €	3,00%	1.685	158
Ungarn	9,64 Mio.	14.360 €	4,30%	45	5
Zypern	0,91 Mio.	27.720 €	6,70%	22.190	24.385
Portugal	10,41 Mio.	19.710 €	6,50%	2.115	203
Luxemburg	0,65 Mio.	83.320 €	5,60%	2.460	3.785

* (2022)

Quelle: BIP

Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Reales BIP pro Kopf (Stand: 11/2020).

<https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/bookmark/f684433f-a465-4c10-8493-fbe8d16a7f8b?lang=de>

Erwerbslosenquote EU, Statistisches Bundesamt

<https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Arbeitsmarkt/EUArbeitsmarktKrise.html;jsessionid=713AA059347019877B2BD07890091856.internet8742>

Asylanträge, Europaparlament

https://www.europarl.europa.eu/infographic/welcoming-europe/index_de.html#filter=2019 (24.10.2020)

Einwohnerzahl, Eurostat

Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Demographische Veränderung – absoluter und relativer Bevölkerungsstand auf nationaler Ebene (Stand: 11/2020).

Daten abgerufen am 27.03.2024 (gleiche Quellen wie im Planspiel)



Vor dem Hintergrund der anhaltenden weltweiten Flucht- und Migrationsbewegungen und der ungleichen Verteilung von Geflüchteten innerhalb der Europäischen Union wird ein Sondergipfel des Europäischen Rates einberufen. Im Rahmen dieser Sitzung diskutieren die Teilnehmenden als Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten über die Frage nach einer gemeinsamen europäischen Quotenregelung für eine gleichmäßige und gerechte Verteilung von geflüchteten Menschen innerhalb der Europäischen Union.

Das vorliegende Planspiel „Europa kontrovers“ ist ein interaktives Angebot für politische Bildner, die Asyl- und Migrationspolitik in der Europäischen Union zu thematisieren. Es wurde von der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern in Kooperation mit dem Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte entwickelt und erarbeitet. Als Vorbild diente das Planspiel „Festung Europa“ der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, der wir für ihre Bereitstellung danken möchten.

Impressum

Herausgeber: Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern in Kooperation mit dem Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte

Texte: Nina Ramid, Svenja Fokken, Carsten Socke, Paul Petrowski, Dr. Lars Tschirschwitz

Redaktion: Dr. Steffen Schoon, Nina Ramid, Carsten Socke

Layout: Janner & Schöne Medien GmbH

www.lpb-mv.de, www.demokratie-auf-achse.de, www.cjd-rz.de

Schwerin, 2024